

# Die Bote aus dem Rieser-Gebirge

„Gelesenste Tages-Zeitung“  
der schlesischen Gebirgskreise.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 83. — 108. Jahrgang.  
Hirschberg in Schlesien,  
Dienstag, 13. April 1920.

Anzeigenpreis:

Die 1 spaltige kleine Zeile für Auftraggeber im  
Orts- und Nachbarkreisverkehr . . . Mt. 0.60,  
für darüber hinauswohn. Auftraggeber Mt. 0.75,  
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil Mt. 2.—.

Die Bezugsgebühren betragen bei

Abholung von der Post (1/4jährlich) Mt. 10.50,  
Zustellung durch die Post (1/4jährlich) Mt. 11.40,  
monatlich Mt. 3.80. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg Mt. 3.50, auswärts Mt. 3.80.

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 38.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

## Das Wirtschafts-Ergebnis des Kapp-Putsches.

(Nach Mitteilungen des Reichswirtschaftsministers.)

Die Besserung unserer allgemeinen Wirtschaftslage, die in der  
Zeit vor dem Putsch beobachtet werden konnte, wurde durch das  
Kapp'sche Ausbrechen jäh unterbrochen.

In erster Linie hatte die Lebensmittelversorgung  
der städtischen Bevölkerung außerordentlich unter den Wirkungen  
dieses Streikes zu leiden. Während die Anlieferungen der Reichs-  
getreidestelle vor dem Putsch den täglichen Verbrauch nicht uner-  
heblich überschritten, sanken sofort die Anlieferungen, als der  
Zwischenfall bekannt wurde. Unser täglicher Bedarf an Getreide  
beträgt 7500 Tonnen. Am Tage vor dem Putsch beliefen sich die  
Anlieferungen auf 10 000 Tonnen, während sie am Dienstag,  
also am dritten Tage nach dem Putsch, schon auf 3000 Tonnen  
zurückgegangen waren. In letzter Zeit ist wieder eine erhebliche  
Besserung der Lage eingetreten.

Die auch jetzt noch nicht völlig behobenen Störungen im  
Verkehr waren das charakteristischste Merkmal für die Folgen  
des Putsches. Ganz besonders schlimm sind die Folgen für die  
Kohlenversorgung. Während in Oberschlesien, wo in-  
folge der Ententebesetzung keine Unterbrechung in der Arbeits-  
leistung eintrat, täglich die normale Förderung von 5—6000  
Waggons geleistet wurde, ging im Ruhrgebiet die Wagenanfor-  
derung sofort von der normalen Riffer von 22000 täglich auf 12000  
und später bis auf 5400 zurück. Die Förderung, die in der ersten  
Märzwoche bis auf 332 200 Tonnen an einem Tage betragen  
hatte, belief sich am 15. März auf 24 600 und am 16. März sogar  
nur auf 11 400 Tonnen. Sie hat sich dann aber wieder allmäh-  
lich gehoben und steht jetzt etwa auf der Höhe von Anfang Fe-  
bruar, der Zeit vor Einführung der Uberschichten. Jetzt hat  
sich in den meisten Revieren die Lage wieder erheblich gebessert.  
Nur in dem Halleschen Revier war die Förderung bis Ende  
März noch eingestellt.

Nicht ganz so katastrophal waren die Folgen für die Eisen-  
industrie. Wenn auch der Produktionsausfall sehr erheblich  
ist, so scheinen doch Zerstörungen durch Sabotageakte vermieden  
worden zu sein. Auch ist von einer Weigerung, die Rostlands-  
arbeiten zu verrichten, nichts bekannt geworden; desgleichen nichts  
von einem Ausblafen von Hochöfen, was von besonderer Bedeu-  
tung ist, da ein solcher Fall den Hochöfen auf etwa neun Monate  
stillgelegt hätte.

Sehr spürbar ist der Produktionsausfall auch in anderen In-  
dustrien. So wird von der Oel- und Fettwirtschaft ge-  
meldet, daß die Werke etwa 14 Tage stilllagen, wodurch allein  
ein Ausfall an Arbeitslöhnen von etwa 60 Millionen Mark ent-  
steht.

In der Gummi-Industrie, namentlich in den Haupt-  
zentren Hamburg und Hannover, wurde nach vierwöchigem Streik  
die Arbeit wieder aufgenommen. Hier ist der entstandene Scha-  
den um so spürbarer, als fast alle Gummiabriken während der  
letzten Monate infolge Rohlenmangels stillgelegt hatten und da-

durch ihre zahlreichen Aufträge, darunter sehr günstige Ausfüh-  
rungen, nicht ausführen konnten.

Von der chemischen Industrie ist zu melden, daß zwei  
wichtige Kalkstoffwerke noch Ende März stillstanden. Dies muß  
von sehr nachteiligem Einfluß auf die Düngemittel-  
versorgung der Landwirtschaft gerade jetzt zurzeit der Früh-  
jahrsbestellung sein. Die Wirkungen werden aus den Entente-  
fern im Herbst unter Umständen noch erkennbar sein.

Eine recht bedauerliche Wirkung hat der Putsch auch auf unse-  
ren Außenhandel ausgeübt. Gerade am Tage des Putsches  
ließ in Berlin die Meldung ein, daß die Rheinlandkommission sich  
bereit erklärt habe, die deutsche Ausfuhrverbotsgefeßgebung zu ge-  
nehmigen. Damit wäre das „Loch im Westen“, wenigstens was  
die Ausfuhr anbetrifft, gestopft und eine schwere Sorge vom deut-  
schen Wirtschaftsleben genommen. Die günstige Wirkung, die das  
Zugeständnis der Entente auslösen muß, wird sich nun aber in-  
folge der unvermeidlichen Irrungen und Wirrungen erst nach  
Wochen, vielleicht erst nach Monaten, in vollem Umfange bemer-  
kbar machen.

Belebend auf das Geschäft hat der Putsch nur im Versiche-  
rungsgewerbe gewirkt. Hier war eine ständig wachsende  
Nachfrage nach „Versicherungsschutz gegen Aufruhrschaden“ zu  
verzeichnen. Wo es aber wirklich zu Abschüssen kam, erfolgten  
dieselben nur zu sehr hohen Prämienätzen.

## Neue Putschvorbereitungen?

Das Berliner Organ der Unabhängigen, die Freiheit, behau-  
tet, daß die beiden wichtigsten Organisatoren des Kapp-Putsches,  
General v. Wittich und Oberst Bischof, welche stichbriefflich ver-  
folgt werden, sich in voller Sicherheit im vorpommerschen Kreise  
Frankfurt a. M. aufhalten und dort eine bewaffnete Macht für die  
Zwecke der Gegenrevolution organisieren. Die P. B. N. beküm-  
mert, daß der Regierungspräsident von Straßburg und der Staats-  
kommissar für Mecklenburg beim preussischen Ministerpräsidenten  
Braun gewesen und ihm darüber berichtet haben, daß die K. A. v.  
pisten in Vorpommern nicht abziehen, sondern im Gegeheiß  
aufrücken, daß sie neue Rekrutierungen anwerben, und daß be-  
sonders die Greifswalder Studenten geschlossen zu neuen rea-  
ktionären Taten bereit stehen. Daraus habe der Staatskommissar  
für öffentliche Ordnung bereits vor acht Tagen die gründliche  
Untersuchung der Angelegenheit in die Wege geleitet. Er habe  
alle Anordnungen getroffen, die der Verhinderung irgendwelcher  
reaktionärer Putsche in Vorpommern dienen können.

## Kein weiterer Vormarsch der Franzosen.

Deutsche Warnung.

Die Franzosen sind vorläufig nicht weiter vorge-  
rückt. Die Besetzung erstreckt sich nach Osten bis an die bayerische  
Grenze, nach Norden bis an die Grenze des Hamburger Kreises,  
nach Süden bis einschließlich Darmstadt.

Freitag hatte die deutsche Regierung die französische Regie-  
rung darauf aufmerksam gemacht, daß sich nach vorliegenden  
Nachrichten französische Truppen im Vorrücken  
in der Richtung auf Aischaffenburg befänden. Für den Fall,  
daß sich diese Nachrichten bewahrheiten, halte sich die deutsche Re-  
gierung für verpflichtet, mit allem Ernst auf die Gefahren bewaff-  
neter Zusammenstöße der vorrückenden französischen Truppenteile  
mit deutschen Truppen hinzuweisen. Auf Grund dieser Note hat  
Paris davon verständigt, daß Frankreich nicht daran denke, Aischaf-  
fenburg zu besetzen. Auch Stadtadt sei nicht besetzt worden. Die

Vorposten hätten lediglich aus militärischen Gründen bis in die Nähe dieser Stadt vorgeschoben werden müssen.

#### Eine Kontribution für Frankfurt.

Der Stadt Frankfurt ist wegen eines Ueberfalles auf einen französischen Jäger, bei dem sein Fahrrad und der Karabiner abhanden gekommen sind, eine Kontribution von zehn Fahrrädern, zehn Revolvern und 10000 Goldmark aufgelegt worden, die bis heute abend in den Händen der Franzosen sein muß. Der Protest der Stadt, die darauf hinwies, daß gar nicht feststehe, ob bei der Entwendung Frankfurter Bürger beteiligt gewesen seien, blieb ohne Wirkung.

In den letzten beiden Tagen wurden in Frankfurt 28 bzw. 82 Personen polizeilich festgesetzt. Ueber sie wurden Geldstrafen von 12 bis 100 M. aus ganz willkürlichen Gründen, wegen Ueberschreitung der Polizeistunde oder der Passvorschriften verhängt.

#### Französische Kriegsschiffe für den Rhein.

Nach einer Privatmeldung des Petit Parisien aus Le Havre sind vier Pinassen in Cherbourg angekommen, die von einem Kanonenboot geführt werden. Diese Pinassen haben Bestückung erhalten und sollen nach dem Rhein als Bewachungsschiffe abgehen. Auch Marine-Infanterie von Le Havre soll als Belagernstruppe nach Süddeutschland abgehen.

#### Von langer Hand vorbereitet.

Wie von durchaus zuverlässiger Quelle in Darmstadt mitgeteilt wird, haben französische Offiziere im Gespräch mit Privatpersonen bestätigt, daß der französische Einmarsch in das Rheingebiet und die Besetzung der Launusstädte von der französischen Regierung und den Militärbehörden schon seit langer Zeit geplant war und daß der Vorstoß der Reichswehr in das Ruhrgebiet nur ein willkommener Anlaß zur Verwirklichung des Vorgehens geboten hat. Die französischen Offiziere versicherten, ihre Regierung denke trotz aller gegenständlichen Erklärungen wohl kaum an eine nahe Räumung der Rone.

#### Englisch-französischer Notenwechsel über die Besetzung Frankfurts.

Die Londoner Times melden, daß die der französischen Regierung übermittelte britische Note über den französischen Vormarsch in Deutschland in energischem Tone abgefaßt ist. Die Note erklärt, daß das Verhalten Frankreichs eine ernste Streitfrage im Zusammenhange mit der Durchführung des Friedensvertrages aufwirft, die kaum anders behandelt werden könne als durch eine übereinstimmende Aktion der Verbündeten. Es sei klar, daß es ein Problem von solcher Größe sei, daß keiner der Alliierten in der Lage sein würde, mit ihm allein gegen ein wiedererstandenes Deutschland fertig zu werden. Die Note erwähnt, daß der britische Botschafter in Paris beauftragt ist, an seiner Konferenz der Botschafter teilzunehmen, in der den deutschen Friedensvertrag berührende Fragen zur Beratung kommen, wenn Frankreich nicht die Versicherung gibt, daß es in Zukunft mit den Alliierten gemeinsam handeln wird.

In der von Millerand darauf gegebenen Antwort stellt die französische Regierung zunächst fest, daß über die Loyalität ihrer Haltung kein Zweifel bestehen kann. Die Alliierten seien von ihrer Politik stets verständigt worden. Die französische Regierung habe immer erklärt, gegen den Einmarsch weiterer deutscher Truppen in das Ruhrgebiet zu sein und beigefügt, daß die Erlaubnis hierfür auf jeden Fall die militärische Besetzung von Frankfurt und Darmstadt zur Bedingung haben müsse. Andererseits erinnert die französische Regierung daran, daß es sich um die Verletzung einer der feierlichsten Bestimmungen des Vertrages handele. Weder für die Wiedergutmachungen, noch für die Auslieferung der Schuldigen noch für die Kohle, noch für die Entwaffnung der Armee haben die Alliierten die durch den Versailler Vertrag ausbedungenen Satisfaktionen erhalten. Hat die britische Regierung die Gefahr dieser fortgesetzten systematischen Verletzungen wohl berücksichtigt? Auf jeden Fall ist Frankreich jetzt gezwungen, zu sagen: Es ist genug! Es verlangt weiter nichts mehr als dies zusammen mit den Alliierten zu erklären. Die französische Regierung sei nicht weniger als die englische Regierung von der unumgänglichen Notwendigkeit überzeugt, die Einigkeit der Alliierten in der Ausführung des Friedensvertrages aufrecht zu erhalten. Die Note schließt mit der Versicherung, daß die französische Regierung auf Grund dieser Erwägungen sich völlig bereit erkläre, sich vor ihrem Handeln in allen interalliierten Fragen, welche die Ausführung des Friedensvertrages aufwirft, die Zustimmung der Alliierten zu sichern.

Wie ein Havastelegramm meldet, hat der englische Botschafter Sonntag dem Ministerpräsidenten Millerand die Antwortnote der englischen Regierung auf die letzte französische Note überreicht. Der Ton der Note sei konjunktional gehalten.

Einstweilen ist, derweilen Lloyd George nach San Remo abgereist ist, ein heftiger Kampf zwischen der Londoner und Pariser Presse entbrannt. Besonders verstimmt sind die Pariser darüber, daß der englische Botschafter nicht mehr an den gemeinsamen Besprechungen teilnimmt und die Engländer auch der letzten Sitzung des Obersten Rates ferngeblieben sind. Einzelne französische Blätter betonen, daß England, nachdem es die deutsche Marine vernichtet habe, kein weiteres Interesse an der Entwaffnung Deutschlands gehabt hätte, denn wenn diese Entwaffnung zu Wasser und zu Land durchgeführt worden wäre, hätte es Frankreich zu mächtiger werden lassen, und in ungefähr zehn Jahren hätte Frankreich für England ein ebenso gefährlicher Rivale werden können, wie Deutschland im Jahre 1913. Es sei deshalb eine ausgezeichnete Taktik für den englischen Imperialismus gewesen, auf dem Kontinent eine Macht zu erhalten, die fähig sei, der Frankreichs das Gegengewicht zu bieten.

#### Sturz der französischen Valuta.

In derselben Weise wie die Mark in den letzten Tagen fiel, fällt der französische Franken. Die französischen Blätter melden nun, daß der plötzliche Sturz des französischen Francs eine rapide Preissteigerung aller Waren, namentlich der Lebensmittel, in ganz Frankreich und Elsaß-Lothringen zur Folge hatte. England, Amerika, Schweden und die Schweiz begannen wie in Deutschland, die niedrige Frank-Valuta anzuknipsen und in Massen französische Waren zu kaufen.

#### Süddeutschlands Reichstreue.

Bei einer Sonnabend in Stuttgart abgehaltenen Konferenz kamen die Regierungen von Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die alle durch ihre Staatspräsidenten und die Minister des Innern vertreten waren, nach eingehender Aussprache über die gegenwärtige politische Lage zu folgendem Ergebnis:

„Die in Stuttgart vertretenen Regierungen protestieren gegen die neuerdings erfolgte feindliche Besetzung des Bezirks Frankfurt a. Main und Darmstadt. Sie ist ungesetzlich und wird weder durch das Rheinlandabkommen, noch durch den Friedensvertrag gerechtfertigt. Die Regierungen erklären, daß sie allen Maßnahmen der Reichsregierung zur Wahrung der Reichsinteressen zustimmen und jeden Versuch, Süddeutschland vom Reiche zu trennen, mit aller Entschiedenheit zurückweisen.“

Eine unter dem Vorsitz von Conrad Haußmann abgehaltene Vertreterversammlung der Deutschen Demokratischen Partei Württembergs in Stuttgart nahm nach einem Vortrag Haußmanns über die politische Lage eine Entschloßung an, in der flammender Protest gegen den in keiner Weise gerechtfertigten Bruch des Versailler Friedens durch die Franzosen erhoben wird. Nun muß nimmermehr werde es gelingen, den Süden Deutschlands vom Norden zu trennen.

#### Um die Einwohnerwehren.

Die in Stuttgart abgehaltene Versammlung der Vertreter der Regierungen Bayerns, Sachsens, Württembergs, Badens und Hessens haben gegen die französische Note einstimmig Stellung genommen. Die Wehren sind als Schutz gegen Ausschreitungen und Verbrechen aller Art aufgestellt worden. Die versammelten Regierungen erklären die Auflösung für unmöglich, da diese für erhebliche Teile Deutschlands gleichbedeutend mit dem Zusammenbruch der staatlichen Ordnung sei. Die Staatsregierungen verlangen von der Reichsregierung, daß diese nochmals mit dem Obersten Rat der Gesamtheit in Verhandlungen eintreffe, um den Fortbestand der Einwohnerwehren zu sichern.

#### Die Reichswehr gegen Hölz.

##### Das Wüten der Brandstifterbänden.

Endlich hat sich die sächsische Regierung auf ihre Pflicht gegen die terrorisierte Bevölkerung des Vogtlandes besonnen und den ersten Schritt zur Beendigung des tief beschämenden Schauspiels getan. Sie hat — was sie vor vierzehn Tagen hätte tun müssen — endlich getan, sie hat Reichswehrruppen gegen die sengend und brennend durch Vogtland ziehenden Bänden aufgeboten. Im Einzelnen meldet der Telegramm:

△ Dresden, 12. April. (Draht.) Gegen das Vogtland sind 15 000 Mann Reichswehrruppen eingesetzt worden. Die Truppen, die von drei Seiten einrücken, werden am Dienstag abend, bzw. Mittwoch früh die Hauptort der Vogtlandes besetzt haben. Der hölzischen Garde sind in einem einmaligen Stoß für 200 000 M. Werte in die Hände gefallen.

Sonnabend nachmittag tauchte Hölz in Flammen in einer Versammlung auf und teilte mit, daß er in Hof gewesen sei, und daß von dort aus Reichswehrruppen im Anmarsch seien, die noch heute oder morgen früh in Flammen eintreffen würden. Er habe den Generallieutenant der gesamten Arbeiterschaft proklamiert, fordere die Arbeiterschaft aber auf, sich ruhig zu verhalten und nicht gegen die Reichswehrruppen zu unternehmen. Er wolle sein Ge-

Schick selbst in die Hand nehmen. Er habe seinen Leuten den Auftrag erteilt, mehrere Grobgrundbesitzer festzunehmen und umzubringen. Ferner werde er mehrere der größten Villen in Brand stecken lassen.

Am Anschluß an die Versammlung durchzogen die Banden Hölz plündernd die Stadt Blauen und drangen in Lokale und Privathäuser ein, aus denen sie verschiedene Persönlichkeiten als Geiseln verschleppten. Noch in der Nacht räumten die Banden in Blauen die von ihnen besetzte Kaserne, das Rathaus und den Bahnhof und fuhren sodann unter Mitnahme der Geiseln nach Falkenstein ab. In der Stadt Blauen ist nach dem Abzug der Rotgardisten die Ruhe wieder eingekehrt. Reichswehrruppen waren bis Sonntag noch nicht eingekehrt.

In Falkenstein steckten auf die Kunde vom Anmarsch von Reichswehrruppen in der Nacht zum Sonntag die von Hölz gebildeten Brandkommandos fünf Villen in Brand. Im Hofe des Amtsgerichts ließ Hölz die der Einwohnerwehr abgenommenen Waffen verbrennen. Um sieben Uhr früh verließen Hölz und seine Anhänger, nachdem sie die Geiseln freigelassen hatten, die Stadt und fuhren nach der sächsisch-böhmischen Grenze. Da die Telegraphen- und Telefon-Verbindungen unterbrochen sind, fehlt seitdem jede Nachricht von Hölz.

□ Chemnitz, 12. April. (Draht.) Aus der Stadt Eibenstock sind Flüchtlinge aus Annaberg eingetroffen. Sie berichten, daß in Eibenstock am Sonnabend die Brandkommissionen von Hölz erschienen sind. Auch in Delitzsch sind Proklamationen angeschlagen, wonach, sobald die Reichswehrruppen das Vogtland betreten, die Einschüchterung der Villen der Stadt Delitzsch erfolgen soll.

□ Leipzig, 12. April. Nach Meldungen aus Chemnitz sind die vogtländischen Städte Wildental, Johann Georgenstadt und Martenskirchen von den Hölzischen Banden besetzt worden. Der Fernsprech- und Telefon-Verkehr mit den besetzten Städten ist abgeschnitten.

### Die Millionen-schäden im Ruhrrevier.

#### Rückkehr zur Arbeit.

Durch die Plünderungen, die von den zurückflutenden Rotgardisten begangen wurden, ist der Stadt Essen ein Schaden von schätzungsweise zehn Millionen Mark entstanden. Die Schäden, die der Stadt Dortmund und der Dortmunder Einwohnerschaft durch die Ereignisse seit dem 17. März zugefügt worden sind, werden auf ungefähr vier Millionen Mark geschätzt.

Die Zentrums-Partei Hamm hat dringend gebeten, daß das Militär noch nicht zurückgezogen werde. Dunkle Elemente planen die kaum wiederhergestellte Ordnung wieder zu zerstören. Die grüne Polizei sei viel zu schwach, um Leben und Eigentum der Bevölkerung zu schützen.

Nach Berichten aus Münster lehnen von den geächteten Arbeitern schon wieder Hunderte an ihre Arbeitsstätten zurück. Es soll aus der neutralen Zone in den nächsten Tagen so viel Militär wie möglich zurückgezogen werden, besonders die Artillerie. Die Standgerichte bestehen tatsächlich nicht mehr; die förmliche Verordnung über ihre Aufhebung wird in dem Augenblick veröffentlicht werden, in dem die Verordnung über die außerordentlichen Kriegsgerichte herauskommt.

#### Rückzug aus der neutralen Zone.

Aus der neutralen Zone wird, wie wir von zuständigen Stellen erfahren, jetzt täglich so viel Militär zurückgezogen, als nach Maßgabe der fortschreitenden Beruhigungsaktion entbehrlich ist. Das gilt insbesondere für die Artillerie, die keine Gelegenheit mehr zum Eingreifen haben dürfte. Die seitens der Reichswehr durchgeführten Verhaftungen werden in jedem einzelnen Falle vom Staatskommissar gebilligt. Ein standbrechtliches Verfahren findet in keinem Falle statt.

#### Das Ergebnis der Berliner Verhandlungen.

Bei den Besprechungen, die zwischen Vertretern der Regierung und Abordnungen aus dem Industriegebiet am Freitag in Berlin stattfanden, legten die Vertreter der Gewerkschaften besonderen Wert auf die Forderung, daß die Besetzung des Ruhrreviers durch Reichswehr nicht von langer Dauer sein dürfe. Die Reichswehr könne wohl augenblicklich Ordnung schaffen, nicht aber diese Ordnung dauernd aufrechterhalten, da seit dem Rapp-Putsch die Erbitterung gegen die Reichswehr unaussprechbar sei. Man werde sich in der Weise helfen müssen, daß man aus den Mehrheitsparteien Sicherheitsmannschaften rekrutiere. Diese hätten das Vertrauen der Bevölkerung, und sie habe infolge des Putsches von rechts die gesamte Arbeiterschaft und das linksstehende Bürgertum hinter sich. Bei einem Putsch von links aber hätten sie wieder den Beistand der sozialdemokratischen Arbeiterschaft und des gesamten Bürgertums.

### Ein polnischer Angriff auf Oberschlesien?

Eine Zeitung in Posen brachte vor mehreren Tagen eine kurze Notiz über die Abbesetzung polnischer Truppen aus Posen an die oberschlesische Grenze. Von behördlicher Seite wurde diese Notiz sofort dementiert. Wie wir aber aus Posen von gut unterrichteter Seite erfahren, sind tatsächlich größere Truppenverbände an die oberschlesische Grenze geworfen worden. Eine auffallende kriegerische Stimmung gegen Deutschland macht sich in der polnischen Bevölkerung bemerkbar.

Im polnischen Landtag in Warschau ist, wie wir der polnischen Presse entnehmen, ein Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Probst Ludwiczak, angenommen worden, in dem die poln. Regierung ersucht wird, mit Rücksicht auf den Umstand, daß die letzten Ereignisse in Deutschland ein ungeheures Anwachsen des Chauvinismus gezeitigt hätten und die insolge dessen geschaffene Situation, insbesondere aber die in den Abstimmungsgebieten sich wiederholenden deutschen Angriffe ein Vorgehen der Abstimmung androhten, die Wachsamkeit zu verdoppeln und den Schutz der polnischen Interessen durch eine starke Kriegsbereitschaft gegenüber Deutschland sicher zu stellen.

Eine angebliche Gefährdung der polnischen Interessen in den Abstimmungsgebieten muß also den Vorwand abgeben, eine eventuelle überraschende Besetzung Oberschlesiens zu rechtfertigen.

#### Ausgewiesen.

#### Neuer französischer Gewaltakt in Oberschlesien.

wb. Beuthen, 12. April. (Draht.)

Am 10. April abends gegen 9 Uhr hat der erste Staatsanwalt Feyer in Beuthen ohne Angabe von Gründen einen Ausweisungsbefehl bis 11. April Mitternacht von der alt. Kommission in Oppeln erhalten. Staatsanwalt Feyer's Einwendung, daß seine Abreise aus verschiedenen Gründen kaum möglich sein würde, wurde als ungünstig erklärt, und es wurde ihm eröffnet, daß zwei französische Sicherheitsbeamte in seiner Wohnung sein würden, um seine Abreise zu kontrollieren.

#### Landbund, Bund der Landwirte und Zwangswirtschaft.

Die Dtsch. Tageszeit. versucht in lahmender Weise in Nr. 146 die Nachricht, wonach der Direktor des Landbundes, Herr v. Wöbke erklärt hat, daß er jetzt (in den Tagen des Rapp-Putsches), da der Landbund nicht mehr in Opposition sei, gegen die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln Stellung nehme, und daß der Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Landwirtschaft, Herr v. Braun, bestätigte, daß auch der von Rapp ernannte Landwirtschaftsminister, der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Herr v. Wangenheim und Herr Dr. Schiele, diese Ansicht teilen, zu widerlegen.

Wir halten diese Nachricht in volstem Umfange aufrecht. Sie entstammt in der Sache wörtlich den Mitteilungen der Vereinigung der deutschen Bauernvereine, deren Vertreter an dieser Sitzung teilgenommen hatten und die diese Mitteilung offiziell den deutschen Bauernvereinen angeschlossen Abgeordneten haben zugehen lassen. Die widerspruchsvolle Haltung des Landbundes und des Bundes der Landwirte bleibt somit bestehen.

#### Das Ende des Krieges mit Amerika.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat die Entschliebung durch die der Krieg mit Deutschland für beendet erklärt wird, mit 243 gegen 150 Stimmen angenommen. 22 Demokraten stimmten mit der republikanischen Mehrheit zugunsten der Entschliebung. Die Entschliebung geht jetzt an den Senat.

### Deutsches Reich.

— Handwerkskammer für die Ostmark. Für die noch bei Preußen gebliebenen Teile der früheren Provinzen Posen und Westpreußen ist eine besondere Handwerkskammer für die Ostmark mit dem Sitz in Schneidemühl errichtet worden.

— Die neue Mietssteuer. Nach den Berliner Blättern ist dem Reichsrat der Gesetzentwurf über die Erhebung einer Abgabe zum Vausgleich zugangen. Die Abgabe soll von den Mietern der alten Häuser erhoben werden und den Gemein-den ausfließen, die damit die Vantätigkeit fördern sollen. Die Abgabe wird nach dem Nutzungswert der einzelnen Wohnungen vom Mieter erhoben. Für 1920 ist die Erhebung von mindestens 15 Prozent vorgeschlagen. Um übermäßigen Mietssteigerungen der Hausbesitzer vorzubeugen, wird ein Reichsgesetz vorbereitet, welches die Mietspreissteigerung begrenzen soll.

— Die Säuberung der Reichswehr. Wie das B. Z. erfährt, wird zur Feststellung der am Militärputsch beteiligten Offiziere bei dem Reichswehrministerium eine gemischte Untersuchungskommission gebildet werden, an deren Spitze ein parlamentarischer Untersuchungsleiter sowie ein Offizier stehen und die im übrigen aus Parlamentariern und anderen geeigneten Persönlichkeiten zusammengesetzt ist.

— Eine Vertenerung des Protes ist in absehbarer Zeit zu erwarten. Es ist indessen zu hoffen, daß sich die Vertenerung nur in mäßigen Grenzen halten wird.

— Die Bantangeordneten sind in Dresden in den Ausstand getreten, da es nicht gelungen ist, die Anerkennung des Reichsstarifs durchzusetzen. Die kleineren Privatbanken dürften von dem Ausstand nicht betroffen werden.

— Der Vorstand des Reichsverbandes des deutschen Handwerks hat dem Reichskabinett den Antrag unterbreitet, mit nächstlicher Beschlusnahme im Zusammenwirken der gesetzgebenden Körperschaften des Reiches den § 165 der Reichsverfassung dahin zu erweitern, daß der hierin vorgesehene Reichswirtschaftsrat zu einem Reichswirtschafts-Parlament ausgebaut wird.

— Das neue Reichsversorgungs-gesetz ist vom Reichsarbeitsministerium jetzt im Entwurf fertiggestellt. Es bringt gegenüber dem jetzt geltenden Versorgungsgesetz sehr einschneidende Änderungen, die aber durchaus im Interesse der Kriegsverletzten und der Kriegsahinterbliebenen liegen. Die Höhe der Versorgungsgebühren der Beschädigten richtet sich nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit. Bei schweren Beschädigungen ist ein progressives Ansteigen der Rentenätze vorgesehen. Die Verschleidenheit der vor dem Militärdienst ausgeübten Berufe wird durch eine Ausgleichszulage berücksichtigt, ferner sind Rinderzulagen, für teure Orte Ortszulagen, an Sterbegeld sind, wie bisher, Gebühren für das Sterbeviertel vorgesehen. Die Versorgung der Hinterbliebenen schließt sich eng an die Versorgung der Beschädigten an. Eine besonders begrüßenswerte und wesentliche Neuerung bringt der Entwurf des Reichsversorgungs-gesetzes in den Vorschriften über die Heilbehandlung, auf die ebenso wie auf fast alle anderen Leistungen aus dem Gesetz ein Rechtsanspruch besteht. Neben den Opfern des Weltkrieges berücksichtigt der Entwurf in seinen Uebergangs- und Schlußvorschriften auch die Angehörigen des neuen Heeres.

— Zeichen der Zeit. Die 1200 Ansassen des Siechenheims der Stadt Berlin im Buch fühlen sich durch das Personal in ihren Rechten geschnitten. In einer Versammlung wurde eine Entschliesung angenommen, die darin abweist, daß das Heim den Altersschwachen gewidmet und nicht eine Erholungsstätte für die Angeketteten sei.

— Die kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands, die sich kürzlich aus den radikalen Elementen der Reichszentrale der kommunistischen Partei Deutschlands gebildet hat, hielt Sonntag in Berlin ihre erste Versammlung ab. Der Referent Altmann beachtete die Gewerkschaften des offenen Verrats an der Sache des Proletariats. Deutschland stünde bereits am Anfang des Bürgerkrieges. Der in den nächsten Wochen zu erwartende Abfall der süddeutschen Staaten werde die Niederlage von Kapitalismus und Bourgeoisie noch beschleunigen. Dann sollte das Rätesystem eingeführt und die Rote Armee aufgestellt werden.

— Der neue Oberpräsident Ostpreussens. Der demokratische Abgeordnete Ostpreussens Dr. Ernst Siehr, Führer der ostpreussischen Demokraten, ist, wie nunmehr amtlich bestätigt wird, mit der kommissarischen Verwaltung der Geschäfte des Oberpräsidenten in Königsberg beauftragt worden. Nach der endgültigen Verabschiedung von Winnig wird Siehr zum Oberpräsidenten ernannt werden.

— Das holländische Abkommen mit Deutschland über einen Lebensmittelfredit von 25 Millionen Gulden ist unterzeichnet worden. Vertreter Deutschlands sind nach Holland abgereist, zur Feststellung der Mengen und der Preise der Lebensmittel.

— Die Sektierer soll von drei auf zwölf Mark für die Flasche erhöht werden.

— Die Preussische Generalsynode wurde am Sonntag eröffnet. Es ist die erste Tagung nach der Revolution. Anwesend sind 154 Synodalen, darunter drei Liberale. Die sachlichen Verhandlungen beginnen am Montag. Im Vordergrund steht eine gründliche Reform der Kirchenverfassung.

— Anmeldung ausländischer Aktien. In kurzer Zeit wird eine Bekanntmachung erscheinen, nach der alle Aktien, Anleihen und Schuldverschreibungen aller Gesellschaften, die in den uns feindlichen Ländern oder deren Schutzgebieten ihren Sitz haben, angemeldet werden müssen. Unter diese Bestimmung werden aber auch alle Papiere der Gesellschaften in von Deutschland abzutretenden Gebieten, einschließlich der Schutzgebiete, fallen. Die spätere Entlassung dieser Papiere wird später zu keinem höheren Preise als dem Börsenkurs am Tage der Ratifikation des Friedensvertrages, dem 10. Januar 1920, erfolgen. Nicht unter die Beschlagnahme und Entlassung fallen die Aktien und Genussscheine der Schantung-Eisenbahngesellschaft.

## Ausland.

Blutige Streikunruhen in Belfort. Gegen 8000 Metallarbeiter in Belfort streikten, um 50 Prozent Lohnerhöhung zu erringen. Zwischen Gendarmen und Streikenden ist es zu einem Zusammenstoß gekommen, wobei es fünf Tote, darunter drei Frauen, und 26 Schwerverwundete, gab, darunter acht Gendarmen.

Neue kommunistische Verschwörung in Ungarn. Vor dem Budapest-Bezirksgericht begann ein Prozeß gegen den Maschineningenieur Stefan Mautner und Genossen, die beschuldigt sind, eine Verschwörung zur Beseitigung der jetzigen Regierung und zur Wiedereinstellung der Rätediktatur in Ungarn gebildet zu haben.

Der Bäderstreik in Kopenhagen. Die Wirkung des noch andauernden Bäderstreikes macht sich mit jedem Tag härter bemerkbar. Kopenhagen ist ohne Brot. Die Bädergesellen verlangen u. a. auch die Abschaffung der Nacharbeit.

Unregelmäßigkeiten im d'Annunzio'schen Flugzeuggeschwader. Eine nachträgliche Untersuchung ergab schwere Unregelmäßigkeiten im Verwaltungsbetriebe des aufgeschlossenen, ehemals Gabriele d'Annunzio anvertrauten Fliegergeschwaders. Drei Offiziere wurden verhaftet. Der dem Staat erwachsene Schaden soll sich auf über 100 000 Lire belaufen.

Schwere Anklagen gegen einen englischen Admiral. Ein Mitteil der früheren antibolschewistischen Regierung in Archangelst Boris Sokolow hat eine Reihe schwerer Anschuldigungen gegen den englischen Admiral Miller gerichtet, der zuletzt Oberbefehlshaber der Truppen im Nordkaukasus gewesen ist. Er beschuldigt den Admiral u. a., ein wahres Schreckensregiment geführt zu haben und gegen 10 000 Gefangene erschossen oder zu Tode gequält zu haben. Auf seiner Flucht aus Archangelst habe Miller die Staatskasse mit ungefähr 400 000 Pfund Sterling mitgenommen. Die Flucht habe er auf einem Eisbrecher bewerkstelligt, auf dem nur 17 Generale mit ihren Familien und den Marinekapitän sowie einige der reichsten Einwohner der Stadt mitgenommen habe, die anderen aber abgewiesen habe. Unterwegs habe der Eisbrecher drei Dampfer getroffen, die sie zur Herausgabe von Lebensmitteln und Kohlen gezwungen haben. Hierdurch habe der General Hunderte von Menschen dem sicheren Untergang überantwortet. — Dieses Telegramm wurde von den Ententeblättern bisher noch nicht veröffentlicht.

Neue Armeniengreuel? Die Times meldet, daß die armenische Bevölkerung des Bezirkes Gokhan, südlich Erivan, ausgerottet worden sei. Die beiden Hauptorte Unter-Artas und Ober-Artas mit einer Gesamtbevölkerung von 10 000 bis 15 000 Seelen seien vollkommen vernichtet worden. Nur einige junge Frauen seien verschont worden.

Eisenbahnerstreik in den Vereinigten Staaten. In den Vereinigten Staaten hat ein Streik von 25 000 Eisenbahnarbeitern den Verkehr auf 25 Eisenbahnlinien stillgelegt.

Verhütung in Italien. In Italien scheint sich die Lage gebessert zu haben. In Bologna ist der Generalkriegsstand beilege. Neue Nachrichten über Streiks und Unruhen liegen nicht vor.

Friedensberatungen in Ungarn. In Budapest fand am Sonntag bei dem Reichsverweser Horthy eine Besprechung der Mitglieder der ungarischen Regierung mit den Hauptdelegierten der Friedensdelegation statt.

## Aus Stadt und Provinz.

Girschberg, 13. April 1920.

Neuer Selbstmord der Sozialisten in Breslau

Schreibt Fritz Ernst Bettauer in der „Deutschen Post“: „In der Druckerei der sozialistischen „Vollswacht“ erschienen am Sonntag, den 14. März, ein Offizier und Mannschaften der Reichswehr und richteten in einem Sebersaal durch Schüsse und Durcheinanderwerfen der Schriftrollen eine ebenso sinnlose wie gründliche Zerstörung an. Am Montag wurde von der Militärbehörde ihrerseits das am Tage zuvor erlassene Erscheinungsverbot aufgehoben. Zur Bedingung wurde nur Vorzensur gemacht, auf die die Redaktion ihrerseits einging. Die Fahnenabzüge sämtlicher vier Seiten (einschließlich der Inserate) wurden dem militärischen Zensor vorgelegt, der zwei Artikel strich und das übrige Material mit dem Vermerk der Genehmigung zurückreichte. Trotzdem war Herr Schabtz (der Vorsteher der Druckerei), durch die Ereignisse gewarnt, vorsichtig genug, um sich noch einmal telefonisch zu erkundigen, ob nunmehr auch sämtliche Vorbedingungen für das Erscheinen des Blattes erfüllt seien, und erst als diese Zusage gegeben wurde, begann der Druck. Bereits eine halbe Stunde später, als gerade die ersten paar tausend Exemplare durch die Straßen getragen wurden, erschienen am Sonnenplatz Automobile mit Maschinengewehren, die sofort blind in die Menge und in die „Vollswacht“-Buchhandlung hineinschossen, glücklicherweise ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Ein junger Offizier erzwang mit vornehmstem Revolver die Einstellung des Druckes und beschlagnahmte die fertigen Exemplare, die nach der Kommandantur geschafft und dort zugleich mit den den mißhandelten Händlerinnen gewaltsam entzifferten den Flammen übergeben wurden. Diesem Intermezzo folgte wieder eine halbe Stunde später der Besuch eines Oberleutnants der 3. Marinebrigade (v. Roewenfeld), der von dem Herrn Schabtz energisch

Einlaß in das Kesselhaus forberte und sich, als ihm der legitime Weg zu lange dauerte, diesen Einlaß mit einer Handgranate erzwingen. Darauf gab er trotz der heftigen Bitten des Herrn Schabbs, der ihn beschwor, doch die Kulturwerte zu schonen und die Maschinen durch Wegnahme der Treibriemen und Entfernung einiger Schraubenteile unbrauchbar zu machen, unter Nichtbeachtung der schriftlichen Druckerlaubnis des General-Kommandos den Befehl zu einem Zerkünderwerk, wie es sinnloser, roher und herausfordernder die wüsten Spartanisten in der deutschen Revolution nirgends vollendet haben. Nach einer Stunde intensiver Sprengarbeit war das Lebenswerk fleißiger Industrieller in Stücke geschlagen und das maschinelle Zentrum und Herz eines großen Druckerbetriebes auf unberechenbare Zeit stillgelegt!

Bunächst sehen wir daran, daß die Kowbus von rechts um sein Haar besser sind als die Kowbus von links. Den Kowbusen in Breslau und den Anarchisten in Plauen und im Rheinland ist daselbst gemeinsam: die freche Ueberhebung über alles Recht und alle Ordnung! Und zur selben Zeit, wo dieser Akt der gemeinhin Barbarei, der rohesten Gewalttat ausgeführt wurde, war Schutzherr dieser Kowbus der deutschnationale Abgeordnete v. Kessel, der von Kapp zum Oberpräsidenten Schlesiens ernannt worden war. Und die Deutschnationalen Mittelschlesens haben bekanntlich die „neue Regierung der Freiheit, der Ordnung, der Tat“ mit Hurra begrüßt!

In Oberglauche, der Residenz des deutschnationalen Abgeordneten v. Kessel, sind, in der Siegelei versteckt, vier Geschütze und vier Flammenwerfer und in Wischawe (früher Kgl. Domäne) neun Geschütze und neun Flammenwerfer gefunden worden. Herr v. Kessel scheint tatsächlich ins Ausland entkommen zu sein. Domänenpächter Stimpel war in Wischawe auch nicht mehr anzutreffen, sondern mit unbekannten Ziel vertrieben.

#### Wegen Beteiligung am reaktionären Putsch

Sind auf Grund des inzwischen beigebrachten Belastungsmaterials noch folgende Personen zufolge Antrages des Reichs- und Staatskommissars beurlaubt, bzw. von der weiteren Amtsausübung entbunden worden: Bürgermeister Priebe in Gumbelsfeld, Abgeordneter Sanitätsrat Dr. Ernst in Stroppen, Gemeindevorsteher Niebisch in Cosel, Bürgermeister Preuß und Bürgermeister Müdiger in Striegau, Landrat Graf von Limburg-Sturum in Neumarkt und Regierungsrat von Schickfus in Breslau.

#### Die Aufsicht an den schlesischen Grenzen.

Für den Bereich des Landesfinanzamtes Breslau ist mit dem Sitz in Breslau ein Grenzkommissar Ost für die Grenze gegen Polen und ein Grenzkommissar West für die Grenze gegen Tschechien ernannt worden. Sie sollen den Schmuggel und die Kapitalflucht bekämpfen und die Verbindung zwischen der Zollverwaltung und den anderen Behörden herstellen. Die Grenzkommissare und die ihnen beigegebenen Beamten gelten als Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft.

#### Die Unterjagung der Gläzer Vorgänge.

Eine neue, Aufsehen erregende Wendung haben die Vorgänge in Glatz erhalten durch das Ergebnis, welches der für die Glatzschafft Glatz eingesetzte Untersuchungsausschuß zeitig hat. Auf telegraphisches Ersuchen des Reichskommissars Dr. Koebsch begab sich der Ausschuß sofort nach Breslau und brachte die Geheimakten der Kommandantur der Festung Glatz, sowie des vierten Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 11 mit. Hier hatten sich unter Leitung des Reichskommissars weiter eingefunden die Mitglieder des Vollzugsausschusses von Breslau, mit denen eine gemeinsame Sitzung abgehalten wurde. Den von den Ausschüssen und Arbeitervertretern aus Walzenburg, Neurobe und Glatz geführten Protesten und Forderungen wurde in weitestgehendem Maße Folge gegeben. Der Reichskommissar erklärte, daß er, nach eingehender Prüfung des gesamten Materials die Beweise über die aktive Beteiligung des Offizierskorps in Glatz am Kapp-Lüttich-Putsch für derartig schwer und umfangreich halte, daß es ihm ein Leichtes sein werde, für die Säuberung des Offizierskorps Sorge zu tragen. Er habe bereits einen entsprechenden Antrag an den Reichswehrminister gestellt, die in Frage kommenden Offiziere sofort zu verabschieden, und er hoffe, schon in den nächsten Stunden im Besitz der betreffenden Verfügungen zu sein. Eine Anzahl der in Betracht kommenden Offiziere wurde mit Namen genannt. Der Reichskommissar erklärte es für selbstverständlich, daß diese Offiziere, sowie verschiedene Zivilbeamte, deren reaktionäre Beteiligung feststeht, wegen Beteiligung am Hochverrat angeklagt werden. Außerdem werden sie auch zivilrechtlich haftbar gemacht. Ferner gab der Reichskommissar mit der ausdrücklichen Betonung, daß dieses „Kraft seines Amtes“ geschehe, die Versicherung, daß die an den Glatzer Vorgängen hauptsächlich beteiligten drei Unteroffiziere, Scheiba, Reinecke und Garballa,

aber auch allen unrechtmäßig entlassenen Unteroffizieren des betreffenden Truppenteils irgendein Schadloshalt erwachse, da ihre Tat „von väterländischer Treue diktiert“ gewesen sei.

Nach diesen Erklärungen gaben die Arbeitervertreter ihrerseits die Erklärung, daß die Arbeiterschaft mit einer derartigen Lösung zufrieden ist, daß sie aber darüber wachen wird, daß auch den Worten die Tat folgt, denn sonst wäre es nicht möglich, Ruhe und Ordnung zu halten.

Ferner unterhandelte der Reichskommissar mit dem am selben Tage zu seiner Information nach Glatz gefahrenen kommandierenden General der zuständigen Befehlshaber. Er gab ihm die Einsetzung eines paritätischen Untersuchungsausschusses auf, der zur Hälfte aus Mitgliedern des Reichskommissariats, und zur Hälfte aus fremden Offizieren bestehen soll und der die Aufgabe hat, die Vorgänge in Glatz genauestens zu prüfen und den beteiligten Personen die Rechtfertigung zu verschaffen. Den Vollzugsausschüssen und Arbeitervertretungen in Glatz, Walzenburg und Neurobe wurde von diesen Schritten des Reichskommissars und dem Ergebnis der Verhandlungen Mitteilung gemacht.

#### Aufhebung der Affordarbeit in Oberschlesien.

Wie erst jetzt bekannt wird, stand Oberschlesien in den letzten Tagen vor einem Verkehrsstreik. Die Eisenbahner des Direktionsbezirks Ratibor waren mit erheblichen Forderungen hervorgetreten, die von der Direktion und der interalliierten Kommission wohlwollend erwogen wurden. Am zweiten Tage wurde die Frage der Affordarbeit besprochen. Um die Leistungsfähigkeit der Verhältnisse zu heben, schlug der enalische Oberst Robertson eine Verlängerung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde vor. Die Arbeitervertreter wiesen demgegenüber darauf hin, daß durch eine reichlichere Bezahlung und bessere Ernährung die Leistungen sich ohne weiteres von selbst steigern würden. Die Verhandlungen haben bisher den Erfolg gehabt, daß von dieser Woche ab die Aufhebung der Affordarbeit in den Verhältnissen Oberschlesiens verfügt worden ist.

#### Der Schlesische Provinziallandtag

wurde am Sonntag in Breslau eröffnet. Für Oberschlesien war nur der Oberpräsident Vitta erschienen. Der Staatskommissar Oberpräsident Philipp hielt eine Eröffnungsrede, in der er der Trennung der Provinz in Ober- und Niederschlesien und der Forderungen daraus gedachte. Der Provinzialausschuß und der Landeshauptmann der bisherigen Gesamtprovinz Schlesiens führen die Geschäfte weiter, jedoch seit dem 1. April 1920 für Rechnung jeder Einzelprovinz, wobei auf die künftige Auseinandersetzung bereits Rücksicht zu nehmen ist. Auch der Provinziallandtag der früheren Gesamtprovinz bleibt für alle Beschlüsse mit finanzieller Rückwirkung, insbesondere auf den Provinzialhaushalt, zuständig. Auch diese Beschlüsse erfolgen im Namen und für Rechnung der beiden Einzelprovinzen. Er bedauerte, daß die aus dem Abstimmungsbezirk stammenden Provinziallandtagsabgeordneten dem Provinziallandtag fernbleiben müssen, doch wird dessen Beschlussfähigkeit hierdurch nicht unbedingt in Frage gestellt. Der Redner verurteilte aufs schärfste den Kapp-Putsch, durch den unsere wirtschaftliche Entwicklung erheblich zurückgeschleudert sei.

Zum Vorsitzenden wurde wiederum der Herr von Ratibor, zu dessen Stellvertreter Vizepräsident Dr. Trentin und weiterer Stellvertreter Landschaftsdirektor von Wobisch gewählt.

Bürgermeister Dr. Trentin, der während der ganzen Verhandlungen den Vorsitz führen wird, führte u. a. aus, daß von verschiedenen Seiten bei ihm angeregt worden sei, gegen das Vorgehen der Entente-Kommission Widerspruch zu erheben. Einstimmig wurde hierauf folgende Entschliessung angenommen:

Der Provinziallandtag bedauert lebhaft, die diesmalige Tagung ohne die ober-schlesischen Abgeordneten abhalten zu müssen. Ihre Ausschließung durch eine Anordnung der interalliierten Kommission in Oppeln ist durch keine Bestimmung des Friedensvertrages rechtmäßig begründet und muß daher als ein Akt der Willkür betrachtet werden. Der Provinziallandtag steht darin eine wesentliche Beeinträchtigung der Rechte und wirtschaftlichen Interessen Schlesiens, insbesondere der Bewohner des ober-schlesischen Abstimmungsbezirk.

Es erfolgte hierauf die Wahlen der einzelnen Kommissionen, die sofort zu kurzen Beratungen zusammentraten. Die 2. Plenarsitzung findet Montag nachmittags 3½ Uhr statt. Die Tagung wird bis einschließlich Donnerstag dauern. Als wichtigste Vorlagen für die Entwicklung unserer Provinz seien erwähnt: Die Fortsetzung der Laßperre bei Goldentraum und der Ausbau des Ueberlandverteilungsnetzes für die Ausnützung der Wasserkraft der Laßperren bei Marklissa und Mauer. Mehr als achtzig Vorlagen werden den Landtag beschäftigen.

Im liberalen Bürgerverein wurde am Sonntagabend die umfangreiche Tagesordnung der Stadtverordneten-Sitzung eingehend besprochen. Bei dem Verlauf der Partelle in

Schwarzbach wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Stadt überhaupt so wenig wie möglich Grundbesitz verkaufen möge. Bei den Forderungen für die städtischen Beamten wurde betont, daß die Beamten selbst wesentlich lieber eine Senkung der Lebensmittelpreise hätten, als fortwährende Erhöhungen, daß ihnen aber, da das erstere jetzt nicht zu erreichen sei, nur der zweite Weg übrig bliebe. Hinsichtlich des Tarifes mit den Angestellten war man sich der gefährlichen Folgen wohl bewußt; eine Rückwirkung auf die Beamtenforderungen hielt man für sehr wahrscheinlich. So treibt ein Keil den anderen, und es ist absolut unersichtlich, auf welche Weise die Stadt diese von allen Seiten an sie heran tretenden Forderungen noch bewältigen soll. Breslau steht unmittelbar vor dem Vanterott, und Sirschberg wird wohl, wenn es so weiter geht, auch nicht mehr allzufern davon sein. — Der Anlaß des Kaiserhofes wurde trotz des hohen Preises als eine im allgemeinen günstige Erwerbung bezeichnet, sowohl für den gegenwärtigen Zweck als auch hinsichtlich einer späteren anderweitigen Verwertung. Die Mieten in den Reichenhäusern am Fischerberge und in dem Doppelhause am Linkewege wurden zwar als keineswegs niedrig bezeichnet, doch wurde betont, daß das Alleinwohnen und die Gartenbenutzung immerhin wesentliche Vorteile seien. Befassend sei fernerlich der Umstand, daß eine Anzahl von Arbeiten, die bisher den Hausbesitzern oblagen, jetzt dem Mieter auferlegt werden sollen.

**(Schlesische Philosophenkommission.)** Die an den staatlichen und städtischen höheren Lehranstalten Schlesiens beschäftigten Direktoren, Studienräte, Oberlehrer, Studienassessoren und Studienreferendare haben durch Urwahl eine aus 15 Mitgliedern bestehende Schlesische Philosophenkommission gewählt. Sie dient der Vertretung der gemeinsamen Schul- und Standesinteressen und will nach dem vom Ministerium für Provinzialkommissionen angegebenen Richtlinien mit der vorabgesetzten Behörde in Verbindung treten. Zum Vorsitzenden der Schlesischen Philosophenkommission wurde Studienrat Professor Dr. Schmed vom Johanneum Gymnasium in Breslau gewählt.

**(Im Teufelsgraben aufgefunden)** wurde der vermählte Bankdirektor Ernst Wend aus Königshütte. Zwei Mitglieder des Krummhübler Schneeschuhvereins fanden ihn am Sonntag gegen Mittag im unteren Teile des Teufelsgrabens nicht weit von der Reishwassergrundbaude. Die Leiche machte den Eindruck eines Schlafenden, war unverletzt, und Geld und Uhr etc. fanden sich ebenfalls vor. Nur die Klappprobe fehlte, doch dürfte sich der Verunglückte ihrer wohl schon früher entledigt haben, da sie ihn im Schneesturm wahrscheinlich hinderte. Ob er absichtlich den immer sturmfreien Teufelsgraben aufgesucht hat, oder vom Schneesturm auf dem Kamme dorthin vertrieben wurde, läßt sich natürlich nicht mehr feststellen. Jedenfalls dürfte Wend vor Ermattung im tiefen Schnee zusammengesunken und erstorben sein.

**(Diebstahl.)** Vor einiger Zeit wurden einem Besitzer in Arnsdorf verschiedene Sachen, darunter vier antike Münzstempel, gerahmte 5 Zentimeter stark, sowie eine Wagnerslaue im Werte von 1000 Mark gestohlen. Diejenigen, die über den Verbleib der Sachen Auskunft geben können, wollen sich bei der Sirschberger Kriminalpolizei oder bei dem Besitzer der Postkassette melden. Diejenigen, die die gestohlenen Sachen etwa gekauft haben, wollen sich im eigenen Interesse recht bald melden, da sie sonst in den Verdacht der Hehlerei kommen können.

**(Drei Schreibmaschinen gestohlen.)** Am Sonntagabend sind aus dem Laden- und Verkaufsräum des Mechanikers Scherke in der Schulstraße drei Schreibmaschinen, Marke Ideal A, mit den Fabrikationsnummern 25 345, 28 206 und 31 860 gestohlen worden. Der Täter hat angeblich den Raum mit einem Nachschlüssel geöffnet. Personen sollen gegen 10 Uhr auf der Schulstraße in der Nähe des Geschäfts eine Droschke haben stehen sehen, die dann in der Richtung nach der Promenade davonfuhr, nachdem eine in der Droschke sitzende Person zu dem Autofahrer gesagt hätte: „Los, jetzt ist es Zeit!“ Der Geschäftsinhaber, bei dem sich die Maschinen zur Reparatur befanden, ist gegen Diebstahl versichert. Alle, welche über den Verbleib der Maschinen wie über die Droschke Angaben machen können, wollen sich bei der Kriminalpolizei melden.

**(Von der Elektrischen überfahren)** wurde am Sonntagmittag in der Langstraße das 2½ Jahre alte Mädchen des in der Alten Herrenstraße wohnenden Güterbodenarbeiters Schubert. Der Kleine wurde betäubungslos unter der Elektrischen hervorgezogen und zunächst zu Dr. Frankele gebracht, der ihm einen Rotverband anlegte und seine Ueberführung in das städt. Krankenhaus anordnete. Hier wurde ein Schädelbruch festgestellt, doch hofft man das Kind am Leben erhalten zu können. Nach den Aussagen der Augenzeugen soll den Wagenführer der Elektrischen seine Schuld an dem Unfälle treffen, da das Kind direkt in den Wagen hineingelaufen ist.

**(Ein Waggon flach verbrannt.)** Am Sonntag Nachmittag gegen 6 Uhr geriet ein auf dem hiesigen Güterbahnhof stehender offener Waggon flach in Brand. Um die Gefahr für die anderen Güterwagen zu beseitigen, wurde der brennende Waggon auf die Gleise bei Hartau hinausgeschoben. Hier brannte der Waggon mit seinem Inhalt vollständig nieder, da Löschversuche nicht möglich waren. Wahrscheinlich dürfte der Brand auf

den Funkenauswurf einer Lokomotive zurückzuführen sein. Der Schaden ist sehr erheblich.

**(Das Sirschberger Lichtspielhaus)** im Kroprinz bringt für die kommenden drei Tage einen ganz außer gewöhnlichen Spielplan, in welchem neben einem guten Anzuger-Bild, „Der ledige Hof“ beisteht, die Tragödie „Der Tod von Phäria“ allgemeines Interesse beanspruchen dürfte. Dieser Film, welcher stark von den bisher gesehnenen Wegen abweicht, behandelt in stimmungsvollen Szenen die Erlebnisse des zum Menschen gewordenen Todes. Von der nächsten Woche sind die Bilder von der Kohlenförderung besonders beachtenswert. Es sind dies die ersten Ausnahmen, die in einem Bergwerk unter Tage gemacht worden sind. Daß das Lichtspielhaus durch die künstlerischen Leistungen seines Orchesters einen Kinobesuch zu genussreichen Stunden werden läßt, braucht nicht besonders gesagt zu werden.

**(Verloren)** wurde am Sonntag von einem Dienstmädchen auf dem Wege von der Dunklen Vurastraße über den Markt nach der Schmiedeburgerstraße ein Vatil-Seidenkleid von rot-grünbrauner Farbe, mit kurzen Ärmeln und Velbese. Der Finder erhält Belohnung. Meldungen erbittet die Kriminalpolizei.

**(Die Tagesblätter, Zwangsinnung)** hielt Dienstag im „Goldenen Greif“ ihr Osterquartal ab. Ein Lehrling wurde freigesprochen. Man beschloß eine Vohnerhöhung für die Gehilfen. Für den sein Amt niederlegenden Obermeister Stephan wurde Herr Rhaa gewählt. Die Gesellenprüfungsgebühren wurden auf 20 Mk. erhöht. Zurhebung von Schäden und Mischständen im Gewerbe und zur Festsetzung von Richtpreisen soll in Kürze eine Sonderversammlung stattfinden.

**(Die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse)** haben erhalten: Kaufmann Winkler in Landeshut, Hilschweiller Eibert in Warmbrunn, Kreisassistent Langner in Landeshut, Hilschweiller von Nestorff in Warmbrunn, Diakonisse Erdmann in Erdmannsdorf und Hilschweiller von Gerlach in Sirschberg.

**(Verleihung.)** Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielt der Schlosser Paul Dreier von hier.

**(Krummhübel, 10. April.)** (Der Verein Deutscher Fremdenheimbesitzer.) Ortsgruppe Krummhübel-Brüderberg, hielt am Mittwoch in Drehaupt's Hotel seine Versammlung ab. Die bisherigen beiden Vorsitzenden Weivonia-Krummhübel und Hofmeister F. Mandel-Brüderberg legten ihre Ämter nieder. Bis zur nächsten Hauptwahl wurden Kaufmann G. Daase in Krummhübel und Logierhausbesitzer B. Zimmer-Brüderberg vertretungsweise anstelle der ausscheidenden beiden Herren gewählt.

**(Greiffenberg, 8. April.)** (Konstanz in der Stadtverordneten-Versammlung.) Stadtv. Krause gab in der heutigen Sitzung die Erklärung ab, daß die sozialdemokratischen Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung jede weitere Tätigkeit im Dienste der Stadt einstellen, so lange der Ratmann Heinze, welcher auf offener Straße in seiner Eigenschaft als Fabrikbesitzer seinerzeit erklärt habe, daß er auf dem Boden der neuen (Kapp-Lüttich) Regierung stehe, sein städtisches Ehrenamt weiter ausübt. Die sozialdemokratischen Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung würden sich beschwerdeführend an den Regierungspräsidenten wenden. Der Stadtverordnetenvorsteher erklärte, daß der Ratmann Heinze in der Stadtverordnetenversammlung vom 17. März d. J. sich mit den übrigen anwesenden Mitgliedern des Magistrats offiziell auf den Boden der verfassungsmäßigen Regierung gestellt habe, und daß Äußerungen, welche der betr. Ratmann an anderer Stelle privatim angeblich getan habe, für eine Stellungnahme der Stadtverordneten-Versammlung gegen Herrn Heinze nicht bestimmend sein könnten. Die 5 anwesenden sozialdemokratischen Mitglieder verließen darauf den Sitzungssaal.

**(Greiffenberg, 11. April.)** (Verschiedenes.) Das früher Neumannsche Destillationsgrundstück (die „Scharke Ede“), bisher der Firma G. H. Verner gehörig, ist durch Kauf in den Besitz des Fleischermeisters Kunze von hier übergegangen. — Das in der Bornstraße gelegene Brauereigrundstück der Fürstlich Hohensolteschen Verwaltung ist von dem Käsebesitzer Wagner in Leipzig für 55 000 Mark käuflich erworben worden. — Im Auktionsgeschäft Gutmann erwarben Diebe durch Eindringen in den Seiden- und Kostümwaren. Sie sind unerkannt entkommen. — Vom 7. April ab ist eine neue Gendarmeriekasation in Friedersdorf errichtet. Diese umfaßt die Ort- und Gemeindefriedersdorf mit Kolonien Neu-Schweinitz und Neuwarnsdorf, Steinbach und Bogelsdorf mit Kolonie Reibberg. Diese Station ist mit Hilsgendarm Endwig besetzt. Letzterer ist auch für die Quellschloßverre bei Goldentraum mit zuständig.

**(Lanbau, 12. April.)** (Einführung.) Am Freitag wurde in der Stadtverordnetenversammlung der erste Bürgermeister Mar-tius aus Dirichau durch den Regierungspräsidenten Wüchling in sein Amt eingeführt.

**(Bellmannsdorf, Kreis Lanbau, 12. April.)** (Matthiasenklasse.) Pastor Kunze legte nach 28jähriger Tätigkeit sein Amt als Rektor der Matthiasenklasse nieder. An seine Stelle wurde Rektor Rumer aus Altkemnis gewählt, der seine hiesige Stellung am 1. Juli antritt.

**(Sachsenberg O.-L., 10. April.)** (Zu dem Doppelraubmorde,) der an dem Bierhändler Hennig von hier und an

seinem Gehilfen Schabler verübt worden ist, ist noch mitzuteilen, daß das Verbrechen auf der Chaussee Lübbenau-Calan in der Nähe der Ortschaft Boblitz verübt worden ist. Der Mörder ist vermutlich mit seinen beiden Opfern abends mit dem Buge in Lübbenau angekommen und hat sich bald mit ihnen auf die Chaussee begeben. Schabler wurde durch einen Pistolenschuß in den Kopf getötet. Der Tod ist jedenfalls sofort eingetreten. Hienig, ob verwundet oder noch unverletzt, lief über eine am Wege liegende Roggenfaat, um dem Mörder zu entfliehen. Dieser aber folgte ihm und stredte ihn durch mehrere Schüsse nieder. Die Mordtaten müssen abends gegen 11 Uhr verübt worden sein, denn um diese Zeit wurden in Boblitz 6 bis 8 Schüsse und Dilschüsse gehört. Um dieselbe Zeit fuhr ein Eisenbahnarbeiter Ruba aus Groß-Lübbenau mit dem Rade die Chaussee entlang. Er hörte die Schüsse und sah einen Mann querfeldein laufen, auch bemerkte er einen auf der Chaussee liegenden Mann. Er fuhr eiligst nach Groß-Lübbenau und alarmierte die Einwohnerwehr, die sich sofort nach dem Tatorte begab und dort zwei erschossene Männer vorfand. Der jüngere — Schabler — hatte Geld und Uhr in den Taschen; der ältere — Hienig — war des Geldes (44.000 Mark) und der Uhr beraubt. Der Mörder wird als große männliche Person in grauer Kleidung beschrieben. Die Ermordeten sind Familienväter.

ep. Reichensbach, 10. April. (Prinz Johann Georg zu Schönau-Carlsruhe) zu Sabor, der Besitzer der großen Herrschaft Wessendorf im hiesigen Kreise ist im Sanatorium Wöllersgründ verstorben. Während des Krieges war er Leiter des Wirtschafts-Stabes in Rumänien.

\* Gleiwitz, 12. April. (Grubenunglück.) Auf der Castellengo-Grube der Gräfl. Balkefremischen Verwaltung entstand, offenbar durch überladene Schiffe, eine Kohlenstaubexplosion. Bis 2 Uhr nachts wurden 28 Tote aus der Grube geborgen. Mehr Verletzte wurden ins Lazarett gebracht, von denen noch zwei gestorben sind. Acht Leichen liegen noch in der Grube. Eine Betriebsförderung findet nicht statt.

## Letzte Telegramme.

### Kein weiterer Vormarsch der Franzosen.

SS Karlsruhe, 12. April. Seit Montag früh sind auf der Rheinbrücke von Ludwigshafen nach Mannheim die französischen Wachen zurückgezogen worden. Die in Speyer am letzten Montag eingerückte Abteilung der Artillerie-Besetzung aus Neustadt wurde am Sonnabend Abend mit der Bahn nach Neustadt zurücktransportiert.

### Frankreich und England.

wb. London, 12. April. Nach einer Reutersmeldung versichert die britische Antwort auf die französische Note, daß die britische Regierung entschlossen sei, die Durchführung des Friedensvertrages in vollem Zusammenwirken mit den anderen Alliierten zu erzwingen. Sie bemerkt jedoch, daß die augenblickliche Meinungsverschiedenheit mit der Durchführung des Friedensvertrages nicht zusammenhänge. Es verlautet, daß die französische Antwort das unabhängige Vorgehen der Franzosen rechtfertigt und erklärt, Frankreich werde fortan keine Aktion unternehmen, zu der es nicht vorher die Zustimmung der Alliierten erhalten hat. Der britische Botschafter in Paris soll vorläufig den Sitzungen, in denen deutsche Angelegenheiten beraten werden, nicht beiwohnen, da solche Konferenzen wertlos seien, solange einer der Alliierten unabhängig von den übrigen handele.

wb. Paris, 12. April. Savas meldet, daß Ministerpräsident Millerand gestern nachmittag Lord Derby die Antwort der französischen Regierung auf die englische Note überreicht hat. Am Dienstag wird er in der Kammer über die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und England sprechen.

### Die belgischen Hilfstruppen.

wb. Paris, 12. April. Wie gemeldet wird, sollen 500 Mann belgische Truppen jetzt Arlon verlassen, um sich nach Mainz zu begeben. Von dort würden sie nach den besetzten Städten geleitet.

### Neue Putsch-Vorbereitungen?

3 Berlin, 12. April. Wie die M. B. Z. zu berichten weiß, hat Oberst Bischoff vergangene Woche mit der Brigade Ehrhardt in Oberitz Fühlung genommen. In seinen Kreisen rechnet man mit einem Vormarsch der russischen Sowjettruppen und erwartet, daß dann das Militär notwendig gebraucht würde. Außerdem sei man durchaus entschlossen, den Putsch zu wiederholen. Man wolle nur zunächst den Ausfall der Wahlen abwarten.

### Graf Westarp nimmt Kapp in Schutz.

wb. Berlin, 12. April. Während die Deutsch-nationale Volkspartei sich gegen den Kapp-Putsch wendet, erklärte der Führer Graf Westarp in einer gestrigen Versammlung, daß er die Männer, die den Putsch inszeniert hätten, nicht verurteilen könne.

### Der Einmarsch ins Ostland.

3 Leipzig, 12. April. In der Umgegend von Plauen sollen bereits Truppen stehen. Die Plauener Kommunisten sollen der Generalfirei proklamiert haben. In Plauen herrscht Ruhe.

### 920 Millionen für Arbeitslose.

3 Berlin, 12. April. Nach den vorläufigen Abschlüssen für das erste Quartal für 1920 sind im Reichsgebiet vom 1. Januar bis 31. März gegen 920 Millionen Mark für Arbeitslosen-Unterstützung gezahlt worden. In Groß-Berlin waren am 31. März gegen 91 800 Arbeitslose.

### Erzbergers Steuerdeklaration.

3 Berlin, 12. April. Die Veröffentlichung des Ergebnisses der Untersuchung in der Steuerassäre des früheren Reichsfinanzministers Erzberger ist zunächst nicht zu erwarten. Nach dem Austritt der Herrn Erzberger sind neue und eingehende Erhebungen in der Schweiz unternommen worden, deren Resultat erst zum Teil vorliegt und weitere Nachforschungen notwendig gemacht hat. Die gerichtliche Verfolgung der Angelegenheit ist ausgesetzt, bis die Erhebungen in der Schweiz abgeschlossen sind.

### Deutsch-russische Handelsbeziehungen.

wb. Berlin, 12. April. Nach einer Meldung des „B. T.“ aus Kopenhagen wird der russische Unterhändler Karlin demnächst in Berlin eintreffen, um die russisch-deutschen Handelsbeziehungen wieder anzuknüpfen.

### Streik.

wb. Kehlwerf, 12. April. Neuer meldet, daß infolge des witten Streiks die Lage des Eisenbahnverkehrs ernst ist.

### Grubenunglück.

tt. Langendretz, 12. April. Auf der Recke Bruchbrache hat sich ein Grubenunglück ereignet. Bis gestern Abend sollen 15 Tote geborgen worden sein. Einzelheiten fehlen noch.

### Explosion.

wb. Berlin, 12. April. Bei der Explosion eines französischen Munitionslagers in Müldeheim wurden ein Soldat und zwei deutsche Kinder getötet und mehrere Personen schwer verletzt.

### Frauenmord.

wb. Rottbus, 12. April. Privattelegramm. Am 10. April, nachmittags, wurde in der Spree der glatt vom Rumpfe abgetrennte Kopf einer blonden Frau in den zwanziger Jahren aufgefunden. — Der Fund hat nach einer späteren Meldung seine Aufklärung gefunden. Am Sonnabend nachmittags vermißte der Kanonier Ortlitz seine Dresdenerstraße 15 wohnhafte Ehefrau. Die angeforderten Ermittlungen ergaben, daß wahrscheinlich Frau Ortlitz von ihrer Mutter, einer Frau Lepka, bei einem Streit getötet worden ist. Die unnatürliche Mutter hatte dann den Leichnam ihrer Tochter zum größten Teil im Ofen verbrannt, wo noch Knochen vorgefunden wurden, und den Kopf in die Spree geworfen.

### Berliner Börse.

wb. Berlin, 12. April. Da wegen stürmischer Protestkundgebung gegen die angekündigte Verordnung über die Beschlagnahme der auswärtigen Effekten und die Festsetzung der Entschädigung der Kurse vom 10. Januar 1920 ein regelrechter Verkehr an der Fondsbörse nicht stattfinden konnte, wurde die Börse heute geschlossen werden.

### Wechselkurs.

| Für 100 Mark wurden gezahlt am      | 9. April        | 10. April |
|-------------------------------------|-----------------|-----------|
| Wien (im Frieden 117.8 Kronen)      | 867.30 Kronen,  | 874.25    |
| Holland (im Frieden 59.2 Gulden)    | 4.64 Gulden,    | 4.94      |
| Schweiz (im Frieden 125.4 Franken)  | 9.43 Franken,   | 10.21     |
| Dänemark (im Frieden 88.8 Kronen)   | 9.34 Kronen,    | 9.86      |
| Schweden (im Frieden 88.8 Kronen)   | 7.75 Kronen,    | 8.34      |
| England (im Frieden 97.8 Schilling) | 8.60 Schilling, | 9.22      |
| New York (im Frieden 23.8 Dollar)   | 1.74 Dollar,    | 1.87      |
| Böhmen (im Frieden 117.8 Kronen)    | 117.78 Kronen,  | 123.59    |

## Volksbibliothek, Schützenstraße 9.

Geöffnet: Montag, Donnerstag 9-12,  
Dienstag, Freitag 4-7,  
Mittwoch, Samstag 4-7.

Nur 5 Pfennige Leihgebühr für jedes Buch.

## Tagesneuigkeiten.

### Furchtbare Munitionsexplosion in Königsberg.

In dem Vorort Rothenstein bei Königsberg hat sich am Sonnabend mittag eine furchtbare Explosion ereignet. In Rothenstein befinden sich außer Kasernen und Militärwerkstätten auch ein Artilleriedepot. In dem Lager der Gesellschaft für Seeresgut, das sich etwas nördlich vom Rothenstein befindet, soll bei der Entladung eine schwere Wurfmine explodiert sein. Die Explosionswelle sprang dann in einer Reihe von Munitionsschuppen über, die nacheinander in die Luft flogen. In der ersten Stunde hörte man 30 große Explosionen und die Unglücksstätte bot das Bild einer schweren Artillerieschlacht. Noch am Sonnabend war die Gefahr von weiteren Explosionen nicht völlig beseitigt. Nach der ersten Explosion sah man unter fortwährendem Geknatter dicke Rauchwolken und die weißen Wäldchen der Schrapnell zum Himmel steigen. Zunächst konnte niemand an die Explosionsstelle gelangen, erst später versuchte man, mit Panzerautomobilen heranzukommen, da noch fortwährend Geschossteile umherflogen. Furchtbar war die Wirkung der Explosion auch in Königsberg. Gegen 12 Uhr hörte man einen furchtbaren Knall, die Häuser wurden erschüttert und Fensterscheiben in großer Zahl zertrümmert; sogar Fensterrahmen wurden auf die Straße geschleudert. Durch die ganze Stadt hindurch bis in die südlichen Vororte sind die Spiegelwände der meisten Schaufenster zertrümmert. Alle Maschinen blieben stehen, das Gas erlosch. In Tilsit, weit über 100 Kilometer von Königsberg, spürte man die gewaltige Erschütterung der bebenden Erde.

Die Zahl der Opfer ließ sich bis Sonntag noch nicht feststellen. Bis Sonntag mittag waren in den Krankenhäusern 200 Verletzte eingeliefert, von denen 11 starben. Außerdem waren erst acht Leichen geborgen. Man befürchtet aber, daß die Zahl der Toten mindestens 100 beträgt. Eine Vergewaltigung der noch an der Unfallstelle liegenden Toten war bis Sonntag mittag nicht möglich. Viele Körper sind völlig verbrannt. Die Königs-

berger Zeitungen veröffentlichten bereits Aufrufe zu Geldspenden für die Opfer der Katastrophe. Der Heimatbund für Ostpreußen hat bereits 25 000 Mark für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Der in Königsberg und Umgebung an den Häusern angerichtete Schaden beträgt viele hunderttausend Mark.

In der Babelsburger wurde einem Verwaltungsinспектор in Danzig seine Brieftasche mit 11 000 Mark Inhalt aus der Tasche seines Ueberziehers am Karfreitag durch einen vielfach vorbestraften Schuhmacher gestohlen.

Familiendrama. Weil sie für ihr Kind nicht genügend Nahrung bekommen konnte, hat die 30 Jahre alte Schlosserfrau Radles in Wien ihrem dreiviertel Jahre alten Kinde und dann sich selbst den Hals durchgeschnitten. Beide wurden verblutet aufgefunden.

Für 200 000 Mark Schnürsenkel — Schuhriemen — wurden in der Nacht zum 1. April aus der Anschlägerlei von Wilsch, Pöpenbrunn in Barmen von noch unbekannten Einbrechern gestohlen.

**Salzbrunner**  
**Oberrunnen**  
 Katarhe - Grippe  
 Asthma - Emphysem  
 Brunnenschreiben kostenlos.

**Zähne — Plomben**  
**H. Neubaur,** Hirschberg in Schlesien,  
 Kaiser-Friedrich-Straße 6. Telefon 443.  
 Empfohlen durch den deutschen Offiziersverein.

## Kurse der Berliner Börse.

|                       | 9.      | 10.     |                        | 9.      | 10.     |                        | 9.     | 10.    |
|-----------------------|---------|---------|------------------------|---------|---------|------------------------|--------|--------|
| Schantungsbahn .      | 850,00  | 839,00  | Dtsch.-Ueberr. El.     | 1305,00 | 1193,00 | Obersch.Eisenind.      | 302,00 | 298,50 |
| O. Ostbahn .          | 290,00  | 279,00  | Deutsche Erdöl.        | 800,00  | 810,00  | dt. Kokswerke          | 370,25 | 380,00 |
| Argo Dampfsch.        | 780,00  | 775,00  | Dtsch.Gasföhl.         | —       | 5000,00 | Opp. Portl.-Cem.       | —      | 273,00 |
| Hamburg Pakett.       | 204,00  | 212,50  | Deutsche Kali          | 490,00  | 471,00  | Phönix Bergbau         | 488,00 | 445,00 |
| Hansa Dampfsch.       | 379,00  | 385,00  | Dt. Waff. u. Mun.      | 455,00  | 420,00  | Riebeck Montan         | 358,50 | 350,00 |
| Nordd. Lloyd          | 198,25  | 200,00  | Donnermarzsch.         | 404,50  | 360,00  | Rüttgerwerke           | 270,00 | 282,00 |
| Schles. Dampfer       | 325,00  | 315,00  | Eisenhütt. Silesia     | 298,00  | 290,00  | Schles. Cellulose      | 325,00 | 321,00 |
| Darmstäd. Bank        | 143,00  | 146,50  | Erdmannsd.Spinn.       | 250,00  | —       | Schles. Gas Elekt.     | —      | —      |
| Deutsche Bank         | 317,00  | 315,00  | Feldmühle Papier       | 474,00  | 473,00  | do. Lein. Kramst.      | 328,50 | 333,00 |
| Disconto Com.         | 225,00  | 227,00  | Goldschmidt, Th.       | 350,00  | 346,00  | do. Portl. Cement      | 250,25 | 250,00 |
| Dresdner Bank         | 187,00  | 190,00  | Hirsch Kupfer          | 350,25  | 354,75  | Stollberg Zinkh.       | 334,00 | 325,00 |
| Canada . . . .        | 1170,00 | 1095,00 | Hohenloherwerke        | 244,50  | 241,00  | Türk.Tabak-Regis.      | —      | —      |
| A.-E.-G. . . .        | 400,50  | 400,50  | Lahmeyer & Co.         | 245,00  | 235,00  | Ver. Glanzstoff        | —      | —      |
| Bismarckhütte         | 428,50  | 430,75  | Laurahütte . .         | 339,00  | 338,25  | Zellstoff Waldhof      | 330,00 | 316,00 |
| Bochumer Gußst.       | 374,00  | 364,00  | Linke-Hofmann          | 517,00  | 516,00  | Otavi Minen . .        | 1068,0 | 980,00 |
| Duislur Motoren       | 325,50  | 320,00  | Ludw.-Löwe & Co.       | 390,00  | 395,00  |                        |        |        |
| Dtsch.-Luxemb..       | 850,00  | 840,00  | Obersch. Eis. Bed.     | 250,00  | 247,00  |                        |        |        |
| 3 1/2% I. D. Schatzw. | 108,10  | 100,10  | 5 1/8% Dt. Reichsanl.  | 79,75   | 79,75   | 5 1/8% Pr. Schatz 1922 | 97,60  | 96,00  |
| 3 1/2% II. " "        | 97,90   | 98,00   | 4 1/2% " "             | 76,60   | 76,50   | 4 1/2% Pr. Schatz 1922 | 79,10  | 78,25  |
| 3 1/2% III. " "       | 97,30   | 97,50   | 3 1/2% " "             | 69,90   | 69,75   | 3 1/2% " "             | 66,00  | 65,75  |
| 4 1/2% IV.-V. "       | 82,00   | 82,10   | 3 1/2% " "             | 76,50   | 77,00   | 3 1/2% " "             | 63,00  | 63,00  |
| 4 1/2% VI.-IX. "      | 76,10   | 76,30   | 5 1/8% Pr. Schatz 1920 | 100,0   | 100,0   |                        |        |        |
| 4 1/2% 1924er "       | 89,40   | 89,60   | 5 1/8% Pr. Schatz 1921 | 99,25   | 99,60   |                        |        |        |

**Suche sofort**  
 zur Vergrößerung des  
 Geschäfts  
**20 000 Mark.**  
 Als Sicherheit dient mein  
 schuldenfreies Grundstück,  
 heutige Lage 100 000 Mk.  
 ohne Geschäft.  
 Offerten unter P 362 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**10 000 Mark**  
 per 1. Juli auf sich. Hyp.  
 zu vergeben. Anfr. unter  
 O 348 an d. „Boten“ erb.

**3000 Mark**  
 für 1. Juli zu vergeben.  
 Bürovorsteher Malwals,  
 Petersdorf.  
 Dasselbst sind bald  
**12 000 Mark**  
 zu vergeben.

Suche etwas Gartenland  
 zu pachten. Ang. Kaiser-  
 Friedrich-Str. 12, 1. Etg.

**Werkstatt m. Maschin.**  
**I. Holzwarenfabrikation**  
 zu mieten oder kaufen ge-  
 sucht, eventuell  
**Teilhaberschaft**  
 an besteh. Unternehm.  
 Offerten unter L 253 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Nachw. gutgeh. Bäckerei  
 im Riesen- od. Mergelb.  
 zu kauf. ges. b. 10 000 Mk.  
 Anzblg. Franz Schoßan,  
 Bäckermeister, Liegnitz,  
 Danemarkstraße 8.

**25—30 000 Mark**  
 auf 1. Stelle für herrsch.  
 Villa von Selbstgeber gef.  
 Lage 100 000 Mk. Ver-  
 schert mit 75 000 Mk.  
 Offerten unter R 258 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**9000 Mark**  
 auf sichere Hypothek ver-  
 bald oder 1. Juli zu ver-  
 geben. Offert. unt. R 284  
 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche bald auf Gasthaus  
 mit Landw. eine 1. Hyp.  
 von ca. 30 000 Mk. u. eine  
 zweite von ca. 12 000 Mk.  
 od. auch eine alleinige zu  
 42 000 Mk. Näh. durch  
 Rob. Lehmann, Neu-Wer-  
 nersdorf, Kr. Bollenhain,  
 Gasthaus zur Erholung.

**Villa**  
 für 2 Familien, Parterre-  
 Wohnung 1. Mai zu bea-  
 bald zu verkaufen.  
 Anzahlung 40 Taus.  
 Preis 65 Taus.  
 Bruno Gensleben,  
 Böwenberg i. Schl.

## Al. Restaurations- grundstück

mit Garten od. Ackerland,  
 oder Grundstück mit Ge-  
 mischwarengeschäft oder  
 kleinere Landwirtschaft m.  
 gut., mass. Gebäuden sucht  
 bei groß. An- oder Aus-  
 zahlung zu kaufen und er-  
 bittet Angebote mit Preis  
 Josef Jurga, Leobschütz,  
 Baumlit 20.

## Zu kaufen gesucht Einfamilien-Haus

auf dem Lande, unmittel-  
 bare Nähe der Stadt.  
 Grundstück in gutem Zu-  
 stande mit großem Obst-  
 und Gemüsegarten.  
 Es kommt nur solcher Ort  
 oder groß. Dorf in Frage,  
 wo katholische Kirche ist.  
 Off. R 372 a. d. „Boten“.

## Landhaus

in Langenöls  
 mit 2 1/2 Morgen Acker,  
 Wiese, Obst- u. Gemüse-  
 garten, 100 Obstbäumen,  
 davon 80 10jähr. Zwerg-  
 bäume, sofort oder später  
 beziehb., Prs. 42 000 Mk.,  
 Anzahlung 25 000 Mk.,  
 zu verkaufen. Näheres b.  
 Hofmeister, Wirtsch.-Bel.,  
 Langenöls

## 5—6000 Mark

auf sichere Hypothek für  
 Logierhaus gesucht. An-  
 gebote unter S 327 an d.  
 Exped. des „Boten“ erb.

## Für eine Dame

suchen wir bald  
**1 kl. Geschäfts-  
Grundstück** mit oder  
 ohne  
 Laden, b. 10 000 M. Anzahlung  
 zu kaufen  
 und bitten um Angebote.  
**Gebrüder Friebe**  
 An- und Verkauf  
 v. Grundstücken  
 jeder Art, Stadt und Land  
 Breslau 8, Klosterstr. 4.

Verkaufe  
 gutes Schanibegrundstück.  
 Fritz Schäfer, Cunnemühl,  
 Paulinenstraße 5.

## Gutgehendes Kolonialwaren- Delikatess.-Gesch.

od. ähnliche Branche  
 zu kaufen gesucht,  
 ev. Übernahme auch  
 die Leitzg. e. Filiale  
 oder Konsums.  
 Offerten unt. O 285  
 an die Expedition d.  
 „Boten“ erbeten.

## Als Geschäftshaus suche Grundstück

mit oder ohne Geschäft.  
 Fritz Bönia, Breslau,  
 Neue Taschenstraße 32.

# Kaufe sofort

erstklassiges, hochrentables, nur gut eingerichtetes

## modernes Hotel

im Riesengebirge, eben Schreiberhau, Krümmel, Schmiedeberg, auch Hirschberg.  
M. Schönborn, Hotel „Deutsches Haus“.

# Kriegsanleihe

in jeder Höhe  
kauft  
gegen bar

Hans Hinderer, Breslau 5, Schwelke Stadtgr. 18 r.

## Gutes Zinshaus

zu kaufen gesucht.  
Offerten unter V 310 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

## 1 Paar Wagenpferde

für leichtes und schweres Fuhrwerk, 5- bis 6jährig, ca. 1,75 m hoch, vollständig fehlerfrei und fromm, zu kaufen gesucht.

Max Lehmann, Sägewerke, Görlitz.



Bestimmt von Dienstag Mittag  
ab stehen zirkel

## 150 Käufer Schweine und Ferkel

bei mir zum Verkauf.

W. Zapart, Quirl.

Fernruf Zillerthal 44.



Bestimmt von Dienstag  
Mittag ab stehen zirkel

## 150 Käufer Schweine und Ferkel

bei mir zum Verkauf.

Bruno Swierczinski, Raimwaldau.

### Als Gelbfäucher

hohe kleinere od. größere  
Landwirtschaft.

Angebote erbeten an  
Fritz König, Breslau,  
Neue Taschenstraße 32.

### Gesucht

für bald ein gutgehendes  
Vorkostgeschäft

entweder pachtweise oder  
zu kauf. bei entsprechend.  
Anzahlung. Kleine an-  
schließende Wohnung Be-  
dingung. Gest. Offert. u.  
N 250 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

### Kaufe bald

## Landwirtschaft

von 20—50 Morgen

bei guter Anzahlung.  
Angebote erbittet

### Seidel,

Ober-Leppersdorf 22

bei Landesbrot.

### Ein schönes

## Hausgrundstück

im Riesengebirge, idyllisch  
gelegen, gut ausgebaut,  
2 Zimm., Bodenstammern,  
Bodenräume, Gerboden,  
mit Scheune, Obst- und  
Gemüsegarten, per Kasse  
zu verkaufen. Ausf. nur  
gegen Retourmarke bei  
Auktionshändler  
Bartold, Bärndorf i. R.

## Gutgehend. Kolonialw.- Geschäft

auf dem Lande, wenn  
möglich mit etwas Gart.,  
per sofort oder später zu  
kaufen gesucht.  
Gest. Offerten unt. F 248  
an d. Exped. d. „Vote“.

Ein schöner, starker, ein  
Jahr alter

## Bulle

steht zum Tausch auf eine  
Kaltbe ungefähr gleich.  
Alter. Angeb. u. N 369  
an d. Exped. d. „Vote“.

3 Buchkainchen  
zu verk. Strampitz Nr. 93.

Schöner, dreijähriger  
Dhse. gut eingefahren,  
steht zum Verkauf in  
Grünau Nr. 209  
bei Hirschberg.

Verkaufe kleines, 6jährig.  
Pferd, flott gehend, sowie  
2 Schweine zum Weiter-  
füttern und 2 leichte, ein-  
spannige Dreierwagen.  
Fritz Schiller, Gumnertsd.,  
Bautzenstraße 5.

Dunkelbraune Oldenburg.  
hochtrag., 5 Jahre alte  
Stute,

1,70 groß, grundreifes  
Pferd, verkauft  
Bamgar, Gortau.

## 2 starke Arbeitspferde

mit fast neuem, starkem  
Rastwagen und gutem  
Hollwagen, ev. auch schw.  
Arbeitsgeschirren gibt ab  
Georg Kluge,  
Ober-Leppersdorf  
bei Landesbrot.

## Ein Passpferd,

dunkelbraun, 5—6 Jahre  
alt, 1,75 m hoch, 230 m  
lang, flott, Güter, voll-  
ständig fehlerfrei u. fromm,  
für leichtes und schweres  
Fuhrwerk zu kauf. gesucht.  
Max Lehmann,  
Sägewerke, Görlitz.

Achtung! Achtung!

## Ein Schwein

zum Weiterfüttern bald  
zu verkaufen  
Dindorf Nr. 13.

3 St. sch. Kanarienvögel.  
2 St. Hühner, 11. Schrei-  
vögel, 3 St. Handläufer, 4  
St. Dachrinnen, Steine  
zu verkaufen Warmbrunn,  
Hermesdorfer Str. Nr. 68.

13 Blaue Wiener Zucht-  
hähnen, 12 weiße Nies-  
Zuchthäh., 2 holl. Hähnen,  
14 deutsche Niesenschäden,  
auch 20 Stüd Jungtiere,  
gut erh. Grammophon mit  
Platten zu verkaufen  
Gerischdorf i. R. Nr. 109.

## Foxterrier

unter Angabe des Alters  
u. Preises zu kaufen ge-  
sucht. Offerten erbet. an  
Hotel Sanssouci,  
Brüdenberg i. Riesengeb.

Ein grauer Spitz,  
ca. 1 Jahr alt, zu verk.  
Swiller Nr. 65.

Gelb. Dachshund, 1 Jahr,  
selten schönes Tier, bald  
zu verkaufen  
Sommit i. R. Nr. 43.

Zu verk. od. einzutauschen  
1 1/2 Jahr alter virginischer  
Zucht-Schneepferd,  
Preis 130 Mk.  
Hermesdorf Ryn., Rynast-  
weg Nr. 21.

Zu vertausche  
1 japanischen Gänserich  
auf 1 japanische Gans.  
Fr. Hoffmann, Sommit i. R.

Haben Sie freie Zeit?  
So verdienen Sie zu Hause.  
Prospekte kostenlos.  
Schlichtf. 14, Charlotten-  
burg 4.

## Hohen Verdienst

erziel. Person. leb. Stand.  
durch Uebem. eines Ver-  
handgeschäft. i. kosmetisch.  
u. sanit. Frauen-Artikeln.  
Vorsicht. als Existenz od.  
lohnend. Nebenverw. Ri-  
siko gänzl. ausgesch. Be-  
ding.: Eig. Wohn. u. fl.  
Betriebskap. Näh. durch  
Thabor-Gesellschaft,  
Breslau 6, Dörfnerstr. 1,  
Abteilung Et.

Für einige Stunden  
wöchentlich (abends) wird  
junger Mann

für Adler-Schreibmaschine  
nach Hermesdorf u. R. ge-  
sucht. Angeb. unt. D 48  
an d. Exped. d. „Vote“.

## 100 Mark

täglich können Damen u.  
Herren jeden Standes d.  
Uebnahme unserer Ver-  
tretung verdienen. (Be-  
such v. Privatlandschaft).  
Darnoc-Industrie,  
Ruri Conrad & Co.,  
Dresden-N. 6.

Infolge Wegzugs d. bis-  
herigen Austrägers  
suchen wir s. 1. Mai für

## Schildbau-

## Boberstein

thätigen, zuverlässigen  
Zeitungsausträger  
oder -Austrägerin.

Baldige Meldung, an die  
Geschäftsstelle des Vote.

Intelligenter, gesunder,  
junger Mann

(28), verh., sucht passende  
Position, gleich welch. Art,  
am liebst. bei Gemeinde-  
behörde, Kurverwaltung,  
Sanatorium, Heilanst. od.  
bergl. Gest. Angeb. unter  
G 363 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Gebild., ig. Herr, 27 J.,  
lat., wünscht seinen Ver-  
ruf zu wech. u. sucht in  
laum. Betrieb Anstellung  
ohne Vergütung. Bevorz.  
Kolonialwaren-Großhdlg.  
Auf Wunsch vers. Vorstell.  
Eintr. sofort. Gest. Ang.  
u. O 370 an d. „Vote“.

## Schindelmacher

werden zur Anfertigung  
von Schindeln gesucht.  
Holz wird geliefert.

## Reichsgr. Schalligotische Bauverwaltung,

Hermesdorf (Rynast).

## Ich suche für m. Sägewerk einen Schneidemüller

bei tarifmäßig festgelegten  
Löhnen; ev. Akkordschmitt.

## Otto Arit,

Holzabfuhr u. Sägew.,  
Bahnhof Sanddorf,  
Bez. Liegnitz.

## Gesucht

## Schleiferei- Vorarbeiter

für Großkraft-Schleiferei,  
welcher mit Behandlung  
der Raffineure bestens  
vertraut sein muß.

Papierfabrik Wellende,  
Hirschberg i. Schl.

## Gärtner,

einfach, mit all. Arb. ver-  
traut, selbsttätig, in Lau-  
baner Geg. sofort gesucht.  
Wohnung vorh. Angeb.  
mit Zeugnissen u. Geh.-  
Ansprüchen unter J 321  
an d. Exped. d. „Vote“.

## Schichtwerkführer

für Katton- und Papier-  
fabrik gesucht. Meldung.  
mit Angabe üb. bisherige  
Tätigkeit und Zeugnis-  
abschriften brieflich.  
Berger & Dittlich,  
Betersdorf i. Msch.

## Holzschläger

für Nadelholzernte u.  
vorherige Durchforstungen  
sucht bei hohen Löhnen zu  
sofort  
Forstverw. Adelsbach,  
Bahnst. Bad Salzbrunn.

Junger Gärtner,  
leb., erfabr. in Obst- und  
Gemüsebau, Topfpl. und  
Bünderei, sucht, gestützt a.  
gute Zeugn., Stellung in  
Guts- od. besser. Willen-  
gärtnerei, wo spät. Ver-  
heiratung mögl. ist. Gest.  
Angeb. m. Geh.-Ang. ero.  
Sommerfeld, Giersdorf, i. R.

## Achtung! Schneider!

Wer hat dauernd Dose n  
zu vergeben  
an einen Heimarbeiter?  
Offerten unter V 332 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

## Junger, kräftig. Mann,

der keine Arbeit sch. at,  
sucht Stellung als  
Arbeiter od. Hausbitt.  
Offerten unter L 343 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

## Neuere Holz z. Zerlegen.

an. Offerten unt. C 359  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Maurergefellen**

für bald gesucht.  
Hermann Rahl,  
Baugeschäft,  
Arnsdorf i. Riesengeb.

**30 bis 40  
Waldbarbeiter**

Kinden noch dauernde Be-  
schäftigung.  
Ingenieur Gebers,  
Girsberg.

Suche bald  
einen Arbeiter,  
einen Pferdeknicht,  
einen Ochsenjungen.

Paul Weichert, Mittelmüh-  
lendorf sind auch  
Enten-Bruteier

abzugeben.

Suche zum sofortigen  
Antritt einen tücht., jung.  
Arbeiter

zum Holzaufladen, d. auch  
mit Pferd. Bescheid weiß.  
Bei hohem Lohn u. Kost.  
Johes Spindler,  
Fuhrwerksbes., Schreiber-  
haus, Weibachthal 482.

Suche  
einen ehrlich. Arbeiter  
für Gast- u. Landwirtschaft.  
Gerichtsfreischam Grünau

Wo kann junger Mann,  
19 Jahre alt, das  
Fleischer- od. Schuhmach-  
Handwerk  
erlernen? Offerten unter  
K 356 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Einen jünger. Kutscher  
suchen zum bald. Antritt  
Schrietersche Erben,  
Reibnitz Nr. 14.

**Pferdeburschen**

Sucht per bald  
Oberförster Grimke,  
Hochau bei Bomben,  
Kreis Sauer.

**Osterjunge**

zum Aushilfen und für  
ähnliche landwirtsch. Ar-  
beiten von einer Baude  
im Gebirge d. freier Sta-  
tion und guter Bezahlung  
gesucht.  
Angebote unter G 249 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Jüngeren Burschen  
zur Landwirtschaft als  
Ochsenknicht**

Sucht per bald od. 1. Mai  
Gutsbesitzer Müller,  
Schönwaldau, Kr. Schönau

**Jüngeren Baujungen**

Suche für mein Sägewerk  
Vollsbauer Str. Nr. 21  
per sofort. Meld. Volls-  
bauer Straße Nr. 21.  
H. Menckel.

Ein Junge,  
welch. Oftern die Schule  
verl. hat, sucht Stell. auß.  
Land. Zu erst. Girsberg.  
Brieffertstraße 13, 2 Trpp.

Ausbesserin  
auß. Land gesucht. Bobé,  
Böbermüller-Str., Post Ver-  
theilsdorf, Kreis Girsberg.

Zum Bedienen d. Gäste  
und für Hausarbeit wird  
für bald ein tüchtiges  
Mädchen,

das auch melken kann, in  
gute Stellung gesucht.  
Persönliche Vorstellung  
erwünscht.

Gebertsbaude,  
Schreiberhaus i. Riesengeb.  
Stat. Josefinenhütte.

Tüchtige, saubere  
Aufwartung

f. 2-3 Std. tägl. vormitt.  
nur an Wochentag. zu H.  
Gausch. gesucht. Schönau-  
straße Nr. 1, Gartenhaus,  
Eingang Bergstraße.

Gesucht  
zum 1. Mai eine tüchtige  
Köchin  
oder einfache Stütze.

Gehaltsansprüche, Bild,  
Zeugnisse einlegen an  
Frau von Bogrell,  
Girsberg, Molltestraße 5

Junger, sauberes  
Mädchen,

bis 18 Jahre, zu allen  
häuslichen Arbeiten zum  
1. oder 15. Mai gesucht.  
Marie Klose, Fleischerm.,  
Krummhübel Nr. 20.

**Einfache Stütze**

für bess. Dausch. m. Wald-  
restaur. u. 10 Mg. Land-  
wirtsch., versteht im Koch-  
Einmachen, Kaffeefliche,  
Baden etc., mit gut. Zeug-  
nissen, p. 1. Mai gesucht.  
Dauschmädchen vorhanden.  
Angeb. mit Geh.-Anspr.

erbeten an  
Waldrestaurant „Pflaster-  
schänke“,  
Coschen bei Guben.

Älteres, solides Mädchen  
mit langjähr. Zeugnissen  
sucht in vornehm. Hause  
bald od. 1. Mai Stellg.  
als einfache Stütze oder  
besseres Alleinmädchen.  
Off. P 340 an d. „Boten“.

**Mädchen**

für d. Landwirtschaft zum  
1. Mai bei hohem Gehalt  
in gute Stellung gesucht.  
Frau Herrmann,  
Gehsstraße 1.

Für ein Ostseebad tüchtig.  
Zimmermädchen

gesucht, Gehalt 60 Mark  
monatlich, hohe Trinkg.,  
freie Reise, ebenso ein  
Küchenmädchen, od. Frau.  
Antr. bald, spätestens 1. Mai.  
Anerbieten unter H 364  
an d. Exped. d. „Boten“.

Schneiderin  
für Damen- und Kinder-  
garderobe sow. Bekleidg.  
empfiehlt sich  
Girsberg, Zabenstr. 8,  
1. Etage links.

20jährig, nettes Mädchen,  
welch. schon in bess. Haus-  
wart. sucht z. 1. Mai gute  
Stellung als Stuben- od.  
Alleinmädchen. Off. unt.  
C 337 an d. „Boten“ erb.

Zum baldigen Antritt  
eine Stütze,

nicht unter 25 Jahren, für  
einen älteren, alleinsteh.  
Herrn, welche die Haus-  
wirtschaft und Kleinvieh  
zu besorgen hat, wird bei  
gut. Lohn sofort gesucht.  
Ankunft erbeten  
H. Arglebe, Markt 32.

**Eine saubere Waschr.**

kann sich melden  
Obermühle Girsberg.

**Mädchen  
für Alles**

zum 1. Mai gesucht für  
Berliner Pension.  
von Ehrenthal, Berlin,  
Taubenstraße 4.

**Dienstmädchen**

für bald oder 15. April cr.  
gesucht.

Frau Neubaur, Girsberg  
Kaiser-Friedrich-Str. 6.

Junger Mädchen  
bald gef. Bahnhofstr. 23,  
2. Etage links.

Witwe, alleinst., f. Stell.  
als Wirtin. Zu ersag. b.  
H. Kluge, Rdr.-Petersd.,  
Galtstelle.

Aufwartstr. f. d. Vorm-  
stund., mögl. Freitag od.  
Sonnab., sol. gef. Wittig,  
Wilhelmstraße 49, 1. Etg.

Suche als  
Stütze

zum 1. Mai 1920 Stellg.  
in möglichst kinderl. Haus-  
halt. Gest. Off. mit Geh.-  
Angabe erbeten u. P 349  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Dienstmädchen**

nach Berlin gesucht. Gute  
Verpflegung zugesichert.  
Offerten sind zu richt. an  
H. Putz, Berlin O.,  
Alexanderstraße 27b.

Einfache Stütze  
od. bess. Alleinmädchen

in ruhig., feinen Haushalt  
gesucht. Gute Kost, hoher  
Lohn. Offert. unt. L 857  
an d. Exped. d. „Boten“.

Suche per sofort  
Mädchen

für kinderl. Haushalt bei  
gutem Lohn. Offert. unt.  
A 291 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Tücht., anständ. Servierfräulein**

mit besten Zeugnissen sucht

**Saisonstellung**

im Gebirge oder Badeort. Offerten unter P 169  
an den Boten erbeten.

**Älteres Dienstmädchen,**

ehelich und zuverlässig, für Geschäftshaushalt  
gesucht. Antritt kann auch später erfolgen.  
Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche bitte ein-  
senden an

Emil Schlenker, Lebensmittelgeschäft,  
Berlin - Steglitz, Stubenrauchplatz 1.

**Ordentliches Mädchen**

in gute Stellung z. 1. 6.  
gesucht.  
Frau Eise Leh, Peters-  
dorf i. R. Nr. 167.

Fräulein sucht per bald  
oder 1. Mai cr.

möbliertes Zimmer.  
Off. B 358 an d. „Boten“.

Suche für sofort ein  
Stubenmädchen

für Hotelbetrieb.  
Hotel „Deutsche Krone“,  
Dernsdorf u. R.

Dienstmädchen

(auch Ostermädchen) sofort  
oder später gesucht  
Günthersdorf,  
Schwarzbachstraße Nr. 8.

**Apollo-Theater.**

Ab morgen Dienstag bis Donnerstag,  
den 15. April

das Weltstadt-Programm.

Die größte Sehenswürdigkeit Hirschbergs.

Das heroorragendste Schauspiel dieser  
Saison, welches überall den größten Erfolg zu  
verzeichnen hatte, wotausende von Menschen  
vor den Theatern warteten, wo hunderte von  
Menschen umkehren mußten die keinen Einlaß fanden

**Die da wandern  
und irren**

5 Riesenakte.

Niemand dürfte dieses Schauspiel versäumen.

Nur 3 Tage

die größte Sensation des Tages.

Außerdem noch das Beiprogramm, enthaltend das  
Drama in 3 Akten

**Spielerblut.**

Wardatzky.

**Perfekte Stenotypistin  
oder Bürogehilfe**  
für bald oder später gesucht.  
**Rechtsanwalt Pfeiffer**



Bismarckstr. 56.

Telefon Nr. 483

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:  
Eine seltene Programmaufstellung  
**Erstaufführung**

## HELENA MOZA

in Ihrem neuesten Lustspiel:

### Mein Mann — der Nachtredakteur.

Ein lustiger Vierakter mit lebens-  
sprühenden Bildern und wirksamer  
Originalität. . . . Die niedliche, lustig  
herumwirbelnde HELENA MOZA mit  
Ihrer natürlichen Hamut erringt einen  
vollen Sieg.

Ferner:

## ALWIN NEUSS

in:

### Die Rache ist mein!

Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

Weitere Mitwirkende:

**Marta Daghofer,  
Hanni Rheinwald.**

Beginn 4 · 6 · 8 Uhr.

Demnächst:

**Ossi Osswalda**  
in

**Die Puppe.**

Zu dem am Mittwoch, den 14. April 1920,  
stattfindenden

## Frühjahrs - Vergnügen

des Arbeitnehmerverbandes für das  
Friseur- und Haargewerbe

\*\* verbunden mit humoristischen Vorträgen. \*\*

### Theater und Ball

im Gerichtstreffscham Gundersdorf.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Suche für meine 19 J.  
alte Tochter für die Som-  
merferien Stellung als  
**Zimmermädchen**

in gutem Hause.

Betrete Angebote erbittet

Richard Räder,

Osenbaugeschäft, Lauban,

Neuhäuser Str. 3.

15jähr., kräft. Mädchen

sucht Stellung. Off. unt.

W 355 an d. „Boten“ erb.

2 solide, anständige

Eisenbahner

suchen z. 1. Mai ein

möbl. Zimmer,

mögl. in der Nähe d.

Bahnh. u. mit voll.

Kost. Offert. unter

N 346 an die Exped.

des „Boten“ erbeten.

Möbliertes, saub. Stimm.

zu vermieten

Warmbrunner Str. 19. I.

Familie, best. aus drei

Erwachs. u. 3 Kind. i. Alt.

v. 5—12 J., sucht währ.

d. gr. Ferienaufenth. in

Kfzab.-Dorf. Misch Bedg.

Off. mit Preis unt. R 350

an d. Exped. d. „Boten“.

### Älterer Herr,

60 J., alleinstehend, sucht

als Dauerwohnung Stube

u. Küche (oder Kochgel.),

leer oder möbliert, in sch.

Geg. des Kreises Löwen-

berg, mögl. Städtch. Gar-

ten und Wassernähe.

Angebote mit Preis u.

J 365 an die Exped. des

„Boten“ erbeten.

## Stadt-Theater.

Dienstag 8 Uhr:

Zum 1. Male!

### Drei alte Schachteln.

Operette in 1 Vorspiel

u. 3 Akten von W. Kollo.

Mittwoch geschlossen!

Donnerstag zum 2. Male:

### Drei alte Schachteln.

Freitag:

Benefiz f. das übrige dar-

stellende Personal:

Der Pfarrer von Kirch-

feld.

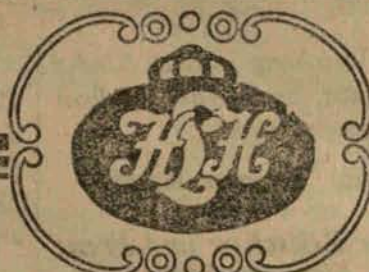
## Wiener Café

### Künstler- spiele.

Täglich

Auftreten sämtl.

### Künstler.



## Hirschberger Lichtspiel-Haus

im Kronprinz Schützenstr. 17.

Dienstag bis Donnerstag.

Etwas ganz Außergewöhnliches. Der Bombenerfolg  
aller Großstädte. Die Monumentaltragödie:

## Der Tod von Phaleria

Abenteuer des Todes in 5 großen Akten  
von Dr. A. Schirokauer.

Hauptrolle: **Thanatos**, der Tod und**Thanatos**, der Mensch.

Als grausiger Todesreiter, als blühender Mann.

Gleich überragend im Spiel ist:

**Erich Kaiser-Titz.**

Thema:

Thanatos, der Herrscher des Totenreiches  
will 3 Tage Ruhe haben und „Mensch  
sein unter Menschen“. Jedoch am 3. Tage  
von den Menschen zum Tode verurteilt,  
nimmt er — angeekelt von menschlicher  
Intrige und Schlechtigkeit — seine ur-  
sprüngliche Gestalt wieder an — und die  
Welt hat den Tod wieder.

Ferner: Der große Wiener Kunst- u. Kostümfilm

## Der ledige Hof.

Das große dramatische Volksstück aus Tirol  
5 große Akte nach Ludwig Anzengruber.

**Für Jugendliche verboten!**

Anerkannt vorzüglichste Musik.

Beginn 4 Uhr. Letzte Vorstell. 8 Uhr abends.

Demnächst: Die große Oper

„Hoffmanns Erzählungen“.

## Apollo - Saal.

Achtung!

Achtung!

Mittwoch, den 14. April:

## Grosser Ball!

Anfang 7 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Hoh. Wardahly.

## Kunst- u. Vereinshaus.

Montag, den 19. April, 7<sup>1/2</sup> Uhr

## Schüler-Konzert

veranstaltet von Konzertmstr. **Mueller-Wendisch.**

Konzerte für Violine von Dancá, Beriot, Spohr.

Doppel- u. Trippelkonzerte und Quartette.

Klaviervorträge von Haydn, Schubert, Grieg, Scharwenka.

Haydn: „Sinfonie mit dem Paukenschlag.“

Karten zu Mk. 3,30, 2,20, 1,10 in Röhkes Buchh.

Die Verlobung unserer Kinder  
**Charlotte und Karl** beehren  
wir uns anzuzeigen

**Frau Emma Rost**

geb. Gassmann,

**Oscar Böttcher und Frau**

Klara geb. Kühn.

Hirschberg, Schl.

Warmbrunnerstr. 12 b.

Hirschberg, Schl.

Rosenau, Haus Hubertus

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Charlotte Rost**, einzigen Tochter  
des verstorb. Kaufmanns Eugen  
Rost und seiner Frau Gemahlin  
Emma, geb. Gassmann, zeige ich  
ergebenst an

**Karl Böttcher.**

Hirschberg i. Schl., den 11. April 1920.

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Frau  
verw. **Elsie Klemann** geb.  
Neugebauer gebe ich hier-  
mit bekannt

**Dr. jur. Alfred Kloss**

Hirschberg Schl., 12. April 20.

Wilhelmstr. 21.

verw. **Elsie Klemann**  
geb. Neugebauer

**Dr. jur. Alfred Kloss**

Verlobte

Cunnersdorf i. Rsgb.

Hirschberg i. Schles.

**Kurt Krause**

**Emilie Krause**

verw. Lessmann, geb. Döring

Vermählte

Hirschberg, den 12. April 1920.

Anlässlich meines

**70. Geburtstages**

sind mir von nah und fern so viele Gratulationen und Geschenke zuteil geworden, daß ich mich veranlaßt fühle, allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Hirschberg i. Schl., den 12. April 1920.

**Franz Sack,**  
Büro Deutschland.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Schwarzkow für die trostreichen Worte.

Hirschberg, den 12. April 1920.

Familien Schaban, Stamms.

Am 10. d. M. starb unser langjähriges  
Jünglingsmitglied

**Christoph Lauer.**

Die Jünglingskollegen werden gebeten, an der Beerdigung Dienstag, den 13. April cr., nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause Markt 5 aus zahlreich teilzunehmen.

Schuhmacher-Jungung Hirschberg.  
F. A.: H. Weidlich.

Ich habe mich in  
**Ketschdorf**

als

prakt. Tierarzt  
niedergelassen.

**Kowarsch,**

Oberveterinär a. D.,

Schönau a. K.,

Wohnung: Brauerei Beh.

Von der Reise zurück.

**Dr. Köhler**

Krummhübel.

**C. Grundmann's**

altrenommiertes

**Zahnatelier**

(Inh.: Max Röder)

Hirschberg, Warmbr. Platz

i. Gehäus d. Café Central

Sprechstunden:

wochentags von 9—12.

2—6 Uhr.

Gewissenh. Behandlung.

Tel. Nr. 409.

Achtung!

Wer Kenntnis hat, wo  
der früh. Bankier, jetzige  
Korbmacher Paul Meier  
mit dem Holzbein Bett-  
wäsche, Tischdecken, Schuhe,  
Derr. u. Damenkleid, ver-  
kauft hat, den bitte ich,  
sich bei mir aeg. entsprech.  
Belohnung zu melden.

W. Bolke, Sand 9.

Die Beerdigung meines Mannes, des  
Schuhmachermeisters

**Christoph Lauer**

findet Dienstag, den 13. April, nachmittags  
2½ Uhr statt.

Franziska Lauer.

Nach langem, schweren Leiden entschlief  
sanft im Herrn am Sonnabend früh meine  
einsiggeliebte, herzensgute Tochter, meine  
geliebte Schwester, Schwägerin, Enkeltochter,  
Nichte und Cousine.

Schwester

**Gertrud Dreiaß**

im jugendlichen Alter von beinahe 24 Jahren.

Am tiefsten Schmerz aller Hinterbliebenen

**Clara Dreiaß**

als tieftrauernde Mutter,

**Walter Dreiaß**

Sanitäts-Sergt., als Bruder.

Hirschberg, Gommün i. Pommern,

den 10. April 1920.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 2½ Uhr  
von der Friedhofskapelle aus.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

**Antonie Neugebauer**

findet Dienstag, den 13. April, nachmittags  
1½ Uhr von der neuen Friedhofskapelle aus  
statt. Dies zeigt tiefbetrübt an

**Oswald Neugebauer,**

Malter.

Hirschberg, Sechsstätte 26, d. 12. April 1920.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Nach langer Ungewißheit erstelien wir die  
traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn  
und Bruder, der Telegraphist

**Karl Wolff**

im jugendlichen Alter von 25 Jahren am  
4. Oktober 1918 an den Folgen einer Lungen-  
entzündung im Lazarett zu Damastus in engl.  
Gefangenschaft verstorben ist.

In namenlosem Schmerz

die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Wolff** nebst Verwandten.

Straupitz, den 11. April 1920.

Geliebt, beweint und unversehrt.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rat und Willen verschied  
Freitag abend nach fünfswöchentlichem schweren  
Krankenslager meine geliebte, brave Frau,  
unsere liebe Tochter, Pflegemutter, Schwester,  
Schwägerin und Verwandte

**Frau Postschaffner**

**Ida Kluge**

geb. Fischer

im besten Alter von 50 Jahren 4 Monaten.

Dies zeigt an im größten Schmerz

**Ernst Kluge,** Postschaffner.

Hermisdorf (Rynah), den 10. April 1920.

Beerdigung findet Dienstag nachmitt. 2½ Uhr  
vom Trauerhause Bahnhofstraße 4 aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Sonnabend, den 10. April, mittags 12½ Uhr starb nach langer Krankheit mein lieber Gatte, unser treuer, fürsorgender Vater, Schwiegerohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann

## Robert Zahn

in Ludwigsdorf, Kr. Hirschberg, im Alter von 51 Jahren.

Dies zeigt schmerzhaft an im Namen aller trauernden Hinterbliebenen die trauernde Gattin Emilie Zahn, geb. Becker, nebst Kindern.

Ludwigsdorf, Kr. Hirschberg, 12. April 1920.

Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 16. April, nachmittags 3½ Uhr im Krematorium in Hirschberg i. Schl.

Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres Mitgliebes, des Kaufmanns Herrn

## Robert Zahn

Kenntnis zu geben. Wir verlieren in ihm einen lebenswichtigen, treuen Kameraden, der unablässig bemüht war, für die gemeinsamen Ziele mit warmem Herzen einzutreten.

Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.

Ludwigsdorf-Antonitwals, 10. April 1920.

Die Freiwillige Feuerwehr.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer, fürsorgender, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gutsbesitzer

## Oswald Küffer

im Alter von 52 Jahren.

Dies zeigt im namenlosen Schmerz tief betrübt an

die trauernde Gattin nebst Kindern.

Hirschdorf, den 10. April 1920.

Beerdigung findet Mittwoch, d. 14. April, nachmittags 1 Uhr statt.



## Schmerzliche Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages unseres liebgeliebten Sohnes, des

Jungesellen

## Ernst Wiesner.

Er starb am 13. April 1919 im blühenden Alter von 23½ Jahren.

— \*

Ein Jahr ging hin, ein Jahr voll Schmerz und Tränen, vollummer, Gram, ein banges, schweres Jahr.

Zum Friedhof hin ging oftmals unser Sehnen, Du Dir, der uns so lieb und teuer war.

Du bist nicht mehr, Du ruhst von schweren Leiden

Am kühlen Grab so sanft, so stille aus. Wie fiel uns schwer das herbe, harte Scheiden, Welch' Glück, wärst Du daheim im Elternhaus.

Welch' Glück, als wir uns alle fleißig mühten, Im Hof und Feld in froher Schaffenslust. Da uns so viele schöne Stunden blühten, So manche Freude wehte die Brust.

Die schwere Krankheit kam, sie warf Dich nieder, Sie brachten fern Dich in ein Krankenhaus, Doch nimmer sahen wir Dich lebend wieder, Du lebst als Lotos heim ins Vaterhaus.

Im ganzen Dorfe warst Du so beliebt, Im Alter sollst Du unsre Stütze sein. Der einzige Trost, den es für uns noch gibt, Daß wir im Tode sind mit Dir vereint.

So ruhe wohl, so schlafe nun in Frieden, Du unser einziger Sohn, im kühlen Grab. Uns allen sei nach all dem Leid beschieden Ein Wiedersehen, ein Auferstehungstag.

In treuer Liebe

Deine Dich nie vergessenden Eltern

Heinrich Wiesner und Frau.

Saalberg, den 13. April 1920.

Junge Witwe, 38 J. alt, mit 2 großen Kindern, sucht, da ihr Mann im Kriege gefallen ist, die Bekanntschaft eines bes., soliden, strebsamen Herrn von gutem Charakter und passendem Alter zw. 30-40. J. Deirat. Geschäftsm. oder milit. Beamter bez. Off. unter B 351 an d. Boten.

## Meine Freundin, geb. 32-jährige Kriegerswitwe,

vollschlanke, hübsche Erscheinung, sehr wirtschaftlich u. musikalisch, möchte sich wieder

verheiraten.

Schöne 4-Zimmer-Einrichtung und gute Küche vorhanden. Solider Herr, auch vom Lande, möge Angebot unter U 353 an die Geschäftsstelle des „Boten“ senden.

Selbständ. Professionsfr., 32 J., ev., sucht wirtsch., gewandtes Mädchen bis 25 J., mit guter Aussteuer, zwecks

Heirat

kennen zu lernen. Werte Offerten mit Photographie, welche zurückgesandt wird, unter A K 150 postlagernd Krummhübel i. Mgl.

Heirat! Dam. m. arb. u. H. Verm., welche sich gut verheir. woll., erb. sofort pass. Vorschläge v. Kauf., Beamt., Landwirt., Handwerker kostenf. nachgew. „Union“, Berlin, Postamt 37.

Zwei anst., bessere, junge Mädchen, 25 u. 22 Jahre, erheutes in Stellung, wünschen anst., solide Herren zwecks Wirt.

Heirat

kennen zu lernen. Werte Anab., wenn mögl. mit Bild, w. zurückgesandt w., unter W 333 an die Grv. des „Boten“ erbeten.

## Jungeselle.

39 J., ev., wünscht Fräulein od. Witwe im Alter von 30-40 Jahr., mögl. ohne Anhang, zwecks

Heirat

kenn. zu lern. Vermögs. u. Beding. Wohn. vorhand. Off. K 366 a. d. „Boten“.

## Wirtin.

Anständige Frau, von angen. Neiberen, nicht über 50 J., ohne Anhang, mit etw. Vermögen, weg. väterl. Uebernahme der Bestung.

Heirat

nicht ausgeschlossen, sucht ein alleinstehender Handwerker mit schönem Haus. Etwaige Bewerbungen sind bis 20. April unter P 270 an die Expedition des „Boten“ zu richten.

## Lehrkursus f. Damenschneiderei

\*\*\*\* beginnt am 15. April. \*\*\*\* Anmeldung jederzeit. — Gleichzeitig bringe ich mein Atelier für Damenstiche, Kleider, Röcke, Blusen in empfehlende Erinnerung.

Marie George, Modistin,

Bahnhofstraße 43c,

bei Herrn Kaufmann Hennig.

## Zahnersatz! Plomben!

Ignatz Domes,

Telefon 269. Krummhübel L. R. Villa Mariensöh.

Sprechstunden von 9-12 und von 2-5 Uhr.

## Öffentlicher Holzverkauf.

Dienstag, den 20. April, vormittags von 9 Uhr ab findet im Walde des Lehngutes Johannenhof, Schmotzkeffen, eine öffentliche Versteigerung von

Ant., Schleif- und Brennholz

statt. Es kommen zur Versteigerung: zirka 25 Festmeter Fichte, Tanne, Eiche und Birke, 225 Reifig- und Hartreifighaufen.

Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gegeben.

Terminpunkt im Waldwege nach dem Vorwerk „Teufel“.

Entsorgung Johannenhof.

# Breslauer Messe

26. April bis 1. Mai 1920

## Landwirtschaftliche Maschinen

Maschinenbau — Technik — Bauwesen  
Baustoffe — Möbel — Innenausstattung  
Webstoffe — Bekleidung — Drogen u.  
Chemikalien — Rohstoffe

**Eintritt** gegen Messe-Abzeichen, — zum beliebig-  
häufigen Besuch berechtigend, — zum Preise  
von 5 Mark bei Vorherbestellung (s. untenstehende  
Adresse) 10 Mark, während der Messwoche.

**Breslauer Messe-Gesellschaft**  
Ohlauer Strasse 87.

2 deutsche Flüsse: N-I-E-W-E  
N-I-A-M

Wer? kann raten?

**1000 Mark bar**

sowie  
**25 000 Wertpreise.**

Umsonst und ohne jede Verpflichtung  
erwirbt sich ein jeder Ein-  
sender einer richtigen Lösung ein Anrecht  
an die Verteilung der oben ausgelobten  
1000 Mark. — Die wenigen Versand-  
kosten muß der Einsender tragen. —  
Senden Sie uns heute noch die Aufgabe  
richtig gelöst zu in mit 30 Pf. frankier-  
tem Brief, und fügen für unsere Auskunft,  
ob die Lösung richtig ist, Rückporto  
für diese Auskunft, Schreiblohn, Druck-  
sachen, Abtrag usw. bei.  
Die Empfänger der Prämien aus un-  
serer letzten Aufgabe sind auf den ihnen  
zugehenden Prospekt vormerkt. Hl.

Schreiben Sie noch heute an  
Versandhaus „Union“, Braunschweig Nr.

## Gesang-Unterricht!

Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt entgegen  
**Toni Schulze, Konzertfängerin,**  
Contessastraße 1, II.

**Künstliche Zähne, Plomben,**  
**Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63**  
bei Kaufmann Vangerow.



|                                                |                               |
|------------------------------------------------|-------------------------------|
| Taschengeld . . . . . 4,50                     | Lebensversicherung . . . 4,00 |
| Trambusch . . . . . 2,75                       | Feines Benutzen . . . 4,20    |
| Completbuch I . . . . . 2,60                   | Jauchersfächer . . . 4,00     |
| Completbuch II . . . . . 2,60                  | Reinheitsmittel . . . 2,60    |
| Widbuch . . . . . 4,00                         | 1000-Wörterbuch . . . 4,00    |
| Hochzeitgedichte I . . . 3,25                  | Buch über Ehe . . . 4,00      |
| Hochzeitgedichte II . . . 3,25                 | Geburt des Menschen . . 4,00  |
| Reiz Karte, Versandbuch, Strahlen & (Schiffen) |                               |

## Privat-Kindergarten

Cavalierberg 3.  
Anmeld. 3-7jähr. Kinder  
tägl. von 10-12 Uhr.  
Junge Mädchen,  
die sich als Kinderfräulein  
ausbilden wollen, werden  
auch während dieser Zeit  
angenommen. Nachmitt.  
Sprechstunde von 4-5 U.  
Seydelstraße Nr. 18.  
Näher. durch die Leiterin  
L. Zimmermann.

## Auftrag!

Ich fordere alle diejenigen,  
die noch Forderungen od.  
Zahlungen an Frau Van-  
line Raser hab., auf, diese  
binn. 8 Tag. zu begleich.,  
andernf. werd. die Ford.  
gerichtlich eingezogen.  
Antea Jung, Sand 48.

## Bürgerlicher

## Privat-Mittagstisch

f. Dame zu vergeb. Gefl.  
Off. u. G 341 an „Vote“.

## Alte Zahnheille

sowie Brennstoffe Ht. Heil  
Nathan, Langstraße 2.

1-2 gebrauchte Schreib-  
maschinen gesucht. Ge-  
leistung event. Reinwand.  
Offerten unter A 199 an  
den „Vote“ erbeten.

## Eine gut erhaltene

## Markise,

Größe 4x2½ zu kaufen  
gesucht.  
Germania-Drogerie,  
Warmbrunn.

Gebrauchte, gut erhaltene  
**Schreibmaschine**

mit sichtbarer Schrift f. w.  
Brandmalaparaale zu H.  
gesucht. Off. mit Angabe  
des Zustand. u. Preis. u.  
S 193 an d. „Vote“ erb.

## Schlagbare

**Nadelholz-  
Bestände,**

stehend oder liegend, in  
jeder Größe, sowie jedes  
Quantum

Bau- und Schnelbedarf  
bei Barauszahlung kauft  
**Carl Regasse,**

Dampfzägelwerk u. Hobel-  
werk,  
Rothwasser D.-S.

Betten- u. Damen-Fahr-  
rad mit guter Ver. oder  
nur zwei gut erb. Ver. zu  
kaufen gesucht. Off. u.  
K 236 an den Vote erb.

Dunkl. Sommerüberzieh-  
Gr. 1,65, zu ff. gef. Off.  
m. Pr. u. K 342 „Vote“

## Stützflügel

zu kaufen gesucht.  
M. Hoppe, Dirschberg,  
Bergstraße 10.

## Motorräder

zu höchst. Preis. geg. Kauf  
**Geldner & Mosch,**  
Breslau, Schillerstr. 5.

## Suche zu kaufen

(Küchbaum):  
1 Büffel, 1 Gsch. 1  
1 Nähtisch.  
Off. m. Preis unt. A 335  
an d. Exped. d. „Vote“.

Ein Andr. Handwagen  
zu kaufen gesucht. Off. m.  
Preis u. B 336 an Vote.

**Grosse Bilderrahmen**  
mit Glas, mögl. Eiche, zu  
kaufen gesucht.  
J. Pieschmann, Dirschb.,  
Bahnhofstraße 16. H.

## Gutes Werkzeug — halbe Arbeit!

Der kluge Landwirt läßt sich nichts von  
Hausierern und herumtrüglern aufschwätzen,  
sondern kauft seine Sensen direkt in der  
Tyroler-Sensen-Niederlage, wo er eine wirk-  
lich gute Sense mit Garantie billiger erhält.



**Haelbig-Sensen** sind die allerbesten i. Gras  
und Getreide. Volle  
Garantie, d. h. ich verpflichte mich, jede  
Sense, welche den Wünschen des Käufers nicht  
entspricht, umzutauschen ohne Nachzahlung.  
Man achte genau auf den Namen „Haelbig-  
Diamant-Sense“. Haelbig-Diamant-  
Sensen auf dem Etikett Haelbig auf  
dem Sensenohr eingeschlagen. Garantiert  
für eine wirklich gute Tyroler Sense.

**Tyroler Sosen-Niederlage Carl Haelbig,**  
Dirschberg, Richte Dursstraße 17. ☉ Tel. 215.

Witwer, Geschäftsmann,  
Ende 40, verm., off., vorn.  
Char., 1 Kind, sucht bass.  
Lebensgefährtin. Gebild.  
verm. Damen bis 40, v.  
makellos. Auf und symp.  
Wesen, welche Sinn f. ein  
stilles, ideales Familien-  
leben haben, bel. möglichst  
ausf. Zuschr. u. N 189 an  
d. Geschäftsstelle d. Vote  
zu senden. Discretion unt.  
allen Umständen garant.!

**Welche Landwirtschafts-  
familie**  
nimmt 4jähr. Mädch. bis  
zur Schulentlassung gegen  
kleine Vergütig. in liebe-  
volle Pflege? Offert. unt.  
M 368 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Wer kauft 2mal wöchentl.  
1/2 Liter Riegenmilch?  
Markt Nr. 38, II.

Dame, 29, berufst., i. An-  
schl. an gebild., Lebenslust,  
fisch. Fr. zwed. gemeinj.  
Sonntagsausflüge. Ang.  
u. D 360 an d. „Vote“.

## Pyra - Fahrrad

Nr. 681 227

auf d. Hofe des Peters-  
dorfer Postamts  
gestohlen.

Vor Ankauf w. gewarnt.  
Gute Belohnung  
für Wiederbeschaffung.  
**Berger & Dittich,**  
Petersdorf i. R.

## Achtung! Achtung!

Schmiedeberger Straße 13  
Sonabend abends 7 Uhr  
**Fahrrad mit neuer lat.**  
gestohlen!

Junger Dieb ist in der  
Gegend vom Landratsamt  
von mehreren Person. er-  
kannt w. d. Vom Straf-  
verfahren wird abgesehen,  
wenn Fahrrad zurückge-  
bracht wird  
**Schmiedeberger Str. 13,**

Großes Reichzeug.  
Sbst. „Nichter“, zu kaufen  
gesucht. Offert. n. N 323  
an d. Exped. d. „Voten“.

**2 moderne Schaukästen**  
zu kaufen gesucht.  
Bügel, Warmbrunn,  
Dietrichberger Str. 20.

Seden Posten  
**Hafer und Stroh**  
kauft und erbitet Offert.  
mit Preisang. unt. T 352  
an die Exped. d. „Voten“.

**Fichten-  
Papierholz**  
kauft regelmäßig  
Cellulosefabr. Gunters-  
dorf i. R.

**Hafer**  
kauft  
O. Niederlein, Schmiedeburg.

**Stroh**  
kauft jeden Posten  
Friedr. Guhl, Band 11.

Kaufe  
gebrauchte halbe Geige.  
Ctumann, Rannowitz.

**Kaufe Fahrräder**  
mit und ohne Gummi-  
bereifung.  
Mühlgrabenstraße 16.

**Alle Donnerstage**  
kaufe ich in Dirschberg im  
Balkhof „zum Schwert“  
alle Sorten

**Rohleder**

und zahle noch nie da-  
gewesene Preise.  
Gabriel, Handelsmann.

**Gehr. Geldschrank oder  
teuersich. Browserschrank**

sofort zu kaufen gesucht.  
Erdmannsdorfer Möbel-  
Industrie, G. m. b. H.,  
Erdmannsdorf i. Rieseng.

Vertausche  
stark 70 Liter verfeuertem  
**Rognak, Rum**

und andere Liqueure  
gegen nur gute Weiß- und  
Rotweine (Bordeaux).  
M. Schönborn,  
Hotel „Deutsches Haus“.

**Alle  
Briefmarken-  
Sammlung**  
ober einj. Marken  
auch auf Briefen, zu  
kaufen gesucht. Off.  
an Postlagerkarte 97,  
Dirschberg.

Schwarzes Tuchlostin,  
Friedensware, wie neu,  
tauscht geg. ebenf. Herren-  
Garderobe

Burghardt, Rabishau 217

**Für Autofahr. Damen!**  
1 reizendes brauneleines  
Damenmützchen,  
1 silbergraues, sehr schön.  
Capot, 1 B. Patent-Auto-  
schleierhaft. preisw. u. vt.  
Promenade 12, 1. Etage.

Kinderwagen,  
Tische, Stühle, Wanduhr,  
gebr. Sofa, Garnitur,  
Waschtisch m. Marmorpl.,  
Küchenschrank  
zu verkaufen. Geppert,  
Dellerstraße 25.

**Zu verkaufen:**  
1 f. neuer Geschäftswagen  
2 Saanengiesen,  
1 Forterrier, 4 Monate  
alt, scheint sehr guter  
Rastler zu werden.  
Berni,  
Dermdorf (Rinnast),  
Gerichtsweg Nr. 11.

Eine französische Wasch-  
maschine, fast neu, zu  
verkaufen. Offerten unter  
V 354 an die Expedition  
des „Voten“ erbeten.

**18 Kubikmeter  
Rohsandsteine**  
sind preisw. zu verkaufen.  
Fritz Leonhardt,  
Nendorf am Grödigberg.

Grabeinfassung (Sandst.)  
auf d. Dirschb. Friedhof zu  
vert. Näher. bei Gräber,  
Edl., Warmbr. Str. 2 a.

Bücher f. d. Oberrealschule  
und Mäke für O III  
zu verkaufen  
Conteststraße Nr. 1, U I.

**Piano,**

sehr gut erhalt., an Privat.  
preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter D 338 an  
d. Exped. d. „Voten“ erb.

Ein Herren-Fahrrad  
m. Gummi u. Freilauf zu  
verkaufen Pilsenerstraße 23,  
partierte rechts.

2 gut erhaltene Strohkiste  
zu verkaufen Sand 37.

Gumm.-Schulbücher V-I  
zu vert. Kaiser-Friedrich-  
Straße Nr. 14, I z.

**25 Pfund Rotklee,**  
Spätsorte, zu verkaufen.  
D. Götting, Brunau 202.

**Bruteler,**  
Enten-, Puten-, Gänse-,  
sowie

**junge Gänseküken**  
abzugeben  
Eichsdorf, Mittelgut 20.

**Ca. 50 Ztr. Wiesenheu**  
zu verkaufen.  
Preisangebots unter C 47  
an d. Exped. d. „Voten“.

Buch über alle Krankheit.  
(neu), zu verkaufen  
Gunnerdorf i. R. 136h.

Brillantenmantel, 1. Dame  
zu verkaufen 2-4 Uhr  
Bahnhofstraße 43 o. II, I.

Altterfimer, Kleiderfimer  
(1729), Kommode, Sofa  
(Niedermeierstil), Preis  
800 Mk., zu vert. Off. u.  
N 347 an d. „Voten“ erb.

**Toilette-Schrank**  
(Nussb.), mit großem Auf-  
satzspiegel zu verkaufen  
Neuhäuser Burgstr. 3 i. Lab.

Schiffstornister  
zu kauf. ges. Offert. unt.  
J 343 an d. „Voten“ erb.

Eine B-Trompete,  
Normalstimulierung,  
mit Schobogen, Schule u.  
Kasten.

fast neu, zu verkaufen bei  
Aug. Schiller,  
Krummhübel i. R. Nr. 56

**Krankenfahrrad,**  
Gummibereifung, verkauft  
Burghardt, Rabishau 217

Ein schw. Tafelt.,  
eine gebr. Gole, schw., neu,  
bald zu verkaufen  
Dirschberg, Rosenau Nr. 7

Zu vt. 1 Tafeltuch, gebr.,  
f. 12 Pers., ohne Serviett.,  
1 Tafeltuch, gebr., f. 6 Pers.,  
ohne Serv., 6 St. Serv.,  
gs. neu, teinf. Friedensw.,  
1 Kaffeegeßel m. 6 Serv.,  
gebr., 6 n. Küchenhandtuch,  
nach im Ganzen.  
Off. H 386 a. d. „Voten“.

1 Paar f. n. Langschäfter,  
2 ged. Däffinnen (Rieseng.),  
2 Petr.-Koch., 1 jährl. feib.  
Damenhut u. bff. Derm-  
dorf, Pilsenerweg Nr. 3.

**Nebr. Geb. Federbett,**

Kopfst., Unterbett., Reiß-  
st., Strohsäcke, Bettst.,  
Tische, Stühle, 1 Sofa,  
1 Kofferband, 1 Gehrod,  
1 Kopierpresse sowie eine  
Anzahl Bilder zu vert. Off.  
Besichtig. nachm. 2-6 Uhr  
Warmbrunner Straße 10,  
2. Etage.  
Dändler vertreten.

**Zu verkaufen**  
eine noch stehende, große,  
**starke Eiche**

zum Selbstfällen, ev. im  
Herbst. Beschäftigung kann  
jederzeit erfolgen.  
F. Kadur, Göttingberg,  
Lanaelstraße 14.

Bücher v. V bis U II zu  
vert. Warmbr. Str. 20, I.

Gäster Nussb.-Tisch 70 mal  
115 cm, Stola-Decke in  
Refinanzarbeit, Tischbeistelle,  
alles wie neu, preiswert  
zu verkaufen  
Derschdorf, Dsch. Kol. 7.  
Zu besichtigen von 5 Uhr  
nachmittags an.

**Goldene Damenuhr**  
tauscht geg. gold. Herr.-U.  
Burghardt, Rabishau 217

# Erdal

## Schuhputz



**Bedenke!**  
daß man klug vermeidet  
vorunter Schuh und  
Leder leidet.  
Hingegen wählt man  
mit viel Nutzen  
Erdal, um seine Schuhe  
zu putzen!

schwarz / gelb / braun / rotbraun  
Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

**Zu verkaufen**  
gut erhaltener Ueberzieher  
für 14-16 J., grauer An-  
zug und Damenuhr  
Domnik i. R. 101.

**Zu verkaufen**

1 Gummi-Gartenschlauch  
mit 2 Einlag. n. Patent-  
müll., 20 m la., eine eis.  
Gartenlatte, versch. Gar-  
tengeräte, ein Waschtisch  
m. Marmorpl., eine eing.  
Nähmaschine.  
Schiffkeller Nr. 20, 1.  
Schreibebau.

**60 Meter Leinwand,  
20 Meter Barchend,**

neu, Friedensw., zu vert.  
Off. L 367 a. d. „Voten“.

Gut erhaltener Braut-  
schleier (wie neu) zu vert.  
Eina Bätsch, Dirschberg,  
Warmbrunner Straße 26  
(Dinterhaus).

1 Paar fast neue, braune  
Damen-Dalshäute Gr. 37.  
1 Paar weiße, Größe 39.  
1 grauer Wollhut und  
2 Jäg.-Extramützen Gr. 55  
sowie 1 kleiner Herren-Dut  
preiswert zu verkaufen  
Franzstraße 8, II,  
links.

Neuer, bl. Anzug preisw.  
zu verkaufen bei Büttner,  
Bahnhofstraße 28, 2 Tr.

**Zu verkaufen**  
ein neuer Feldwagen,  
Vis-à-vis-Wagen,  
Grädriger Dogcart

nebst neuen Kissen, Schir-  
in nur Prima-Qualität.  
Wiegand & Sohn,  
Breslau 10,  
Neue Matthiasstraße 9.

Für Wiederverkäufer und  
Dändler  
1 Posten Unterdecke  
billig abgab. R. Richter,  
Flortenaasse Nr. 8.

**Einen gut erhaltenen  
Omnibus**

(für 8-10 Personen Sitz-  
plätze), 1912 gebaut, ver-  
kauft veränderungslos  
G. Renner, Wittigsdorf,  
Kreis Landeshut.

**Gehr. Tiefgangflur**

mit Forchar und Wagon  
zu verkaufen.  
W. Götter, Buchwald  
Dönnitz

**Gut erh. Herr.-Fahrrad**  
mit Freilauf zu verkaufen  
Schmiedeburger Str. 20  
bei Dr. Geier.

Abgebrochener, guter  
**Ofen (grün)**  
zu verkaufen Brunau 8.



Denkbar einfache, übersichtliche Bauart  
Außerordentlich hohe Leistungsfähigkeit  
Anerkannt sparsam im Betrieb  
Größte, im Dauerbetrieb erprobte Festigkeit  
**Der Gebrauchswagen!**

Deutsche Last-Automobilfabrik Aktiengesellschaft, Ratingen bei Düsseldorf

Hielscher & Ahrent, Breslau II.

Ausstellungsräume: Tauentzienstr. 41, Reparaturwerkstatt: Mauriliusstr. 12. Telefon-Nr. 6268.  
Telegramm Adresse: HIAH.

## Holzriemenscheiben verschied. Breiten und Durchmesser empfiehlt vom Lager

**Adolf Patzner, technische Bedarfs-Artikel,**  
Hirschberg, jetzt Wilhelmstrasse 29, Ecke Stonsdorferstrasse.

### Geräucherte Schotten

feinste Dellkatesse, goldgelb 30 Pfd. Mk. 280.—

f. f. geräucherte Lachserringe 30 Pfd. Mk. 160.—

(Patent-Versandkiste „Stahl“ teilweise).

### la Heringshackerle

schmeckt zu Pellkartoffeln vorzüglich

billigstes und bestes Brotschmiermittel

besten Lachsartikels — 45 Pfd. Mk. 130.—

**Rollmöpfe m. Gurkeineinlage**

180 Pfd. 1150.—, 90 Pfd. 580.—, 40 Pfd. 265.—

**Bismarckheringe — mar. Heringe**

40 Pfd. 240.—, 30 Pfd. 220.—

all. rein netto Fischgew. inkl. Foh. ab Breslau bez. Dresden

**ALTONAER FISCHHALLE**

BRESLAU I DRESDEN A

Herrenstraße 3/4 Schellstraße 16

Tel. Ring 7071. Tel. 11908.

### Ausschreibung.

Birke 72000 Schutzklappen für Geschosse, Lagernd in Glogau.

Birke 4800 Zellausbehrbeutel, Lagernd in Biegnitz, stehen zum Verkauf.

Proben liegen bei unserem Platzvertreter in Hirschberg, Herrn Tischlermeister S. Räger, Mühlgrabenstraße 29, zur Ansicht aus und können auch gegen Einsendung von A 1 von uns bezogen werden.

Angebote mit dem Kennwort „Schutzklappen“ bis 24. April 1920, vormittags 10 Uhr an

Wirtschaftsgemeinschaft für Niederschlesien  
G. m. b. H., Biegnitz, Bahnauerstraße 17, II.  
Telephon 1150.

Zu verkaufen 1 Sommer-  
laube 2 x 220 Warm-  
braun, Hirschberg. Str. 11.

Neue Blumentreppe, Sess.,  
eich. Spiegel m. Unterschr.,  
gr. Bratpf. u. Tiegel, verschieb., g. Porzell., Elektr.-  
fischmaschine, lederne Geld-  
tasche m. R., alt. Deckton  
u. vl. Edl., Paulinenstr. 3.

Zu verkf.: 1 f. n. Billard  
mit Zubehör,  
1 Marmorplatte (Schwarz),  
Größe 1,06 x 2,06,  
1 Kinderwagen,  
1 Paar lange Stiefel,  
Willy Herrmann, Friede-  
berg Du., Görlitzerstr. 208.

Selbst hergestellt.

**Glanzkrem**

bestes

Schuhputzmittel.

Emil Korb & Sohn

Gebrauchte,  
gut erhaltene

**Strohhülsen**

kaufen

**Gebrüder Cassel**

Markt 14.

Wünschen Sie  
Aufklärung i. Vergangenheit,  
Gegenwart und Zu-  
kunft? So senden Sie ge-  
naue Adresse unter Ang.  
Ihres Vornamens, Jahr  
und Tag der Geburt ein.  
Zahlreiche Dankschreiben.  
Aust. grat. Astro-Verlag,  
Darmstadt 36 A. 3.  
Schleierfach 80.

Was hat  
Ratten, Mäuse,  
Russen, Wanzen  
2222222

**Furool**  
Anspruchlos, nicht vergiftend,  
schonend und wirksam  
gegen alle Parasiten  
Antwort gibt kostenfreie  
Probennummer vom Verlag des  
Lehrmeisters im Garten und  
Kleintierholz, Leipzig, Marlen-  
platz 1 f.

Ein harter, vierzölliger  
**Kastenwagen**  
und ein vierzölliger  
**Langholzwagen**

sowie  
sämtlich. Eisenzeug von  
einem 4-Zöller-Wagen  
zu verkaufen bei  
Frau Guttschick, Drehtler,  
Kunzendorf Nr. 32.  
Tel. Amt Rabitzbau 7.

Unausgesetzte, in ihrem bisherigen  
Umfange erfolgte Steigerungen der Papier-  
preise um das Fünfundzwanzigfache und  
sonstige Unkosten zwingen uns, die Preise  
für

**sämtliche Schulartikel und  
Bürobedarfsartikel**

von heute ab entsprechend zu erhöhen.

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft  
davon überzeugt zu sein, daß uns nur  
die augenblicklichen Verhältnisse dazu  
zwingen.

**Reichsbund deutscher Papier- und  
Schreibwaren-Händler,  
Bezirksgruppe Riesenengebirge.**

## Kopfwaschpulver

macht das Haar  
weich und  
geschmeidig



Allein-Fabrikanten: Rh. Elison jr & Co. Breslau A

Zu haben in der Burgturm-Drogerie Erich Mack.

Ein Kinderstühlen,  
gepolstert,  
ein schwarzer Gehrock,  
geeignet für Reiter,  
Vogelbauer zu verkaufen  
Linkestraße 31. bart. r.

**Dunkelblaues Kostüm,**  
einmal getr., guter Frie-  
denstoff, f. f. f. Figur zu  
verkaufen. Off. u. E 339  
an d. Erved. d. „Noten“.

Selbst hergestellt

**Bohner-  
masse**

in hellgelbe Ware.

Emil Korb & Sohn

**Rübendibbelmaschinen  
mit Möhrensäer**  
in großer Auswahl, ferner  
**Pflüge, Kultivatoren, Acker- und  
Saateggen, Ringelwalzen, Kartoffelwägen**  
noch zu günstigen Preisen lieferbar.  
**Hielscher & Heer,**  
Seidorf i. R.  
Verfäbten für landwirtschaftliche Maschinen,  
Sämtliche Reparaturen gewissenhaft!

**Sie sparen viel Geld,**  
wenn Sie Ihren Bedarf an  
**Herren- und Damen-Stoffen**  
beden im  
**Breslauer Tuch-Versandhaus**  
Breslau, Börsenstraße 49. part.

**Derbe Treibriemen,**  
5,50 m lang, 14—16 cm breit, möglichst aus Leder,  
sodort, andere Breiten auch wider zu kaufen  
gesucht.  
**Fabrikverwaltung Seidorf 128.**

**Pelze**  
Felle, Opossumfutter  
kauft zu allerhöchsten Preisen. Offerten  
unter L 801 an den „Boten“ erbeten.

Habe noch abzugeben an  
**Kommunen**  
1000 Zentner gelbe Erbsen  
1000 Zentner graue Erbsen  
500 Zentner grüne Erbsen  
2000 Zentner Pferdebohnen  
2000 Zentner Peluschken  
und stehe auf Wunsch mit Offerte gern zur Verfügung.  
**N. Prinz, Königsberg i. Pr., Insel Venedig 3.**  
Telegraphen-Adresse: „Insel Venedig“.



**Ich schlage jede Konkurrenz  
mit meinen Preisen die ich zahle für  
rohe Häute und Felle**  
Alfred Zeidler, Tel. 417 Sand 48, alte Hofnung.

**Ziehung 24.—26. März.**  
**Beamten-  
Erholungsheim-  
Geld-Lotterie**  
10833 Geldgewinne = Mk.  
**250000  
100000  
30000**  
Hauptgewinne.  
**Lose à Mk. 5.50,**  
für Porto und Liste 60 J mehr,  
empfiehlt auch unter Nachn.  
**Emil Stiller, Bankhaus  
Hamburg, Holzdamm 39.**

Feiner, leichter  
**Strunken-  
Rauchtabak**  
garantiert ohne Bei-  
mischung, pro Pfd.  
Mk. 6.25. Postfakt  
8 Pfd. in 1/2 Pfd.-  
Paketten) p. Nachn.  
Porto u. Verp. extra.  
**W. Herms & Co.,  
H. m. b. H.,  
Dorford i. W., H.,  
Döderstraße 5.**

Offertiere  
**Garten-Nelken,  
Stiefmütterchen,  
grossbl. Gänseblumen,  
Rhabarberpflanzen,  
Schneeglöckchen u. Gemüse-  
pflanzen;**  
ferner empfehle mich zur  
Ausführung von Blumen-  
bündeln jeder Art.  
**Richard Risch, Gärtnerei,  
Seifershan i. N.**

**Zickel-Felle,**  
sowie alle anderen Arten  
**Roh-Felle und -Häute**  
kauft u. zahlt hohe Preise  
**Alfred Schmidt,**  
Warmbrunner Straße 27,  
Warmbrunner Hof.  
**+ Sanitäre  
Gummiwaren +**  
Frauendouchen, Gylös,  
Mutterkissen, u. sämtl. hng.  
Bedarfsart. f. Dam. u. S.  
Berl. Sie kostenl. Prov.  
Verkaufshaus Böttcher.  
Dresden-A. I 164,  
Bäckerhausstraße Nr. 8.  
Erfüll. Spezialhaus.

**Reparaturen**  
an Aufschwägen werden  
preiswert ausgeführt bei  
Reich, Sattlermeister,  
Warmbrunn, Badenaue.

**Achtung! Achtung! Achtung!**  
**Eine fast neue weinrote  
Blüschgarnitur,**  
bestehend aus 9 Teilen,  
aus einem hochherzhaften Stoffe stammend,  
dazu passende  
**2 Fenster-Gardinen**  
preiswert zu verkaufen.  
Erste Restanten wollen sich unter A 357 an die  
Expedition des „Boten“ melden.

**Sofas und  
Matratzen**  
werden sauber u. preisw.  
umgearbeitet.  
S o m m e r s d a u s.  
Sattler und Tapezierer  
**Richard Meissner,  
Böhrenhörsdorf.**

**Zahnpulver  
Zahnpasta  
Nr. 23**  
nach Vorschrift von  
Zahnarzt Paul B a b r.  
Zahnreinigung, bleichend,  
desinfizierend.  
Verstellung und Vertrieb:  
Elisabeth-Apothek,  
Dörschberg.

Zu verkaufen:  
**1 Sea-Apparat,**  
9x12, Friedensst., dopp.  
Ausgang, mit Metall- und  
Holzstätt sowie Filmpack-  
kassette, gewöhnl. Kassette  
und sämtliches Zubehör.  
1 neuer Entlast.-Mantel  
(Stbil), eine aehr. Bade-  
wanne (Eisenemalle).  
A d a m,  
Schmiedeburg i. Rieseng.,  
Friedrichsbad.

**Umnäh-Hüte**  
werden angenommen,  
**Panama-Hüte**  
gewaschen.  
**Wilhelm Hanke,**  
Lichte Burgstraße 23.  
Senden Sie Ihre

**Zickel-**  
felle an Herrn H. Winter,  
Schweidnitz, Waldenberg.  
Straße 21 le nach Größe  
unt. Nachn. f. 30—60 M.

**Ziegenfelle**  
zahlen pro Städ Mk. 160  
**Julius Hirschstein & Co.**  
Warmbrunner Str. 32  
(Warmbrunner Platz).

**Zickelfelle**  
zahlen per Städ 20 Mark  
**Julius Hirschstein & Co.**  
Warmbrunner Straße 32  
(Warmbrunner Platz).

**Am- u. Renarbeiten  
von Stenpochen.**  
Jede Art Blüsch, Knöpfe  
aus Leder und sonstigen  
Stoffen, Knopfscher in  
alle Stoffe, jede ge-  
wünschte Stickerie u. Kur-  
belen in Kleider, Gar-  
binnen etc., Knopfscherie,  
sowie Stoffe bis  
2 cm breit fertigt  
Georg Neumann,  
Lauban, Gartenstraße 8.  
Fernruf 396.

Zu verkaufen  
fast neuer, bräunlicher  
**Sommerüberzieher,**  
auf Seide gearbeitet, sch.  
große Figur,  
**graue led. Tennisschuhe**  
Größe 42,  
**2 grosse Bettdecken**  
aus Kongressstoff,  
Altpolierstoff u. Spitzen  
Warmbrunn,  
Brangelstraße 14, 2. Etg.  
Besichtigung vormittags.

**10 Küchen,**  
steifig, aus mein. Möbel-  
fabrik in Gohla Ob.-S.,  
prima Arbeit, edler Del-  
farbenanstr., hier zu verk.  
**Einert, Zöhrberg 6.**

Ich habe zu verkaufen  
komplett eingerichtetes  
Logierhaus i. Warmbrunn  
(24 Zimm.). Pr. 145 000  
Mk., Aus. ca. 60 000 Mk.,  
Wohn- u. Geschäftsräume,  
in reger Geschäftslage  
Hirschberg. Gr. Boden u.  
Wohnung wird frei. Pr.  
75 000, Aus. 20 000 Mk.  
Anfrage. Rückporto beifüg.  
**W. Mantsfeldt,  
Arnoldsdorf i. N. Nr. 157.**

**Neuer Eisenbahnrock**  
zu verkaufen  
**Geismann i. N. Nr. 174.**

**16 Km. Drehsierholz,**  
1 t. neue engl. Drehsier,  
1 Warenschrank zu verk.  
Gustav Trojan,  
Kieder-Schreiberhau.  
Ein noch gut erhaltener  
**schwarzer Brautanzug**  
(Größe 1.70) zu verk.  
Offerten unter D 316 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Neu eingetroffen:

**Deutsche Teppiche**prachtvolle  
Musterin bewährten Plüschqualitäten  
Handgeknüpfte Smyrna-Teppicheprachtvolle  
Muster**Perser Teppiche**

für Speise-, Herrenzimmer, Wohnzimmer

Brücken, Verbindungsstücke :: Echte Tisch- u. Divandecken  
Gardinen :: Stores :: Bettdecken :: Dekorationen**Hermann Leipziger**

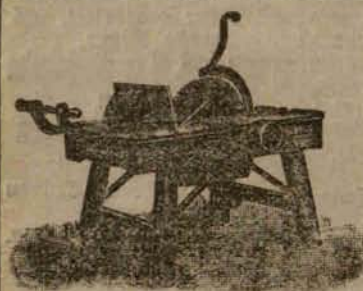
Inhaber: Adolf und Walter Leipziger

nur Breslau, Schweidnitzer Straße 7

gegenüber der Schlesischen Zeitung :: Tel. Ring 893

**Friedrich Wieland & Co.,**  
Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.Telefon 252  
empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie  
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-  
her über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen.  
reelle und sachmännliche Bedienung.Lager sämtlicher Backofenarmaturen,  
Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-  
maschinen und Geräte.

Vertreter

der weltberühmten Pott'schen  
Karussell-Teigknetmaschinen.  
Max Lehmann, Hirschberg, Schmiedebergerstr. 1a.**Kombinierte  
Kreissäge,**Deutsches  
Reichs-Patent,  
1. Quer- u. langschneiden  
ohne Veränderung  
des Tisches.  
Einfach, dauerhaft,  
äußerst praktisch!  
Sofort lieferbar!Hauptvorteil: Vollständig gefahrlose Bedie-  
nung durch die Schutzschwingen.**Julius Jäckel,** Maschinenfabrik  
Goldberg, Schl.**Rhabarber-  
Teilpflanzen**

verkauft

Plantage Gotschdorf b. Hirschberg.

Jeden Posten

**Zeitungsmaulatur**

kauft zu höchsten Preisen

Geschäftsstelle „Bote a. d. Riesengebirge“.

**Gravierungen**

sowie

Farben-Klöppe,  
Türschilder,  
Potschaffte, Voreinschubzylinder,  
Kinderdruckereien.**Otto Gaumer,**  
Kl. Poststr. 2, gegenüber d. Postschänke.**Fett-Seringe**feine, hochfeine, delikate,  
ca. 60-70 Stk. 56.85 R.**Kollmühle, fl. gewürzt**Delikatware,  
ca. 6 Stk. 44.50 R.versendet in Packungen  
franko per Nachnahme.

Auch Engros in großen Mengen.

**Geringshaus Paul**

Berlin S 25, Dorotheenstr. 42, 8

**Fallen Ihnen die  
Haare aus?**

So machen Sie Gebrauch

von

**Lotion Pivoine.**

Großartig. Haarbeförder.

Genügt sofort jeden Haar-  
ausfall, verhindert das

Zucken der Kopfhaut.

Schuppenbild. u. Schinn.

Gr. Fl. 7 Mk. Probelte

stat. und frtk. Zu bes. v.

G. Cauculus.

Chem.-pharmaz. u. lozm.

Präparate.

Frankfurt a. M. 104.

Bleichenstraße 11.

**Oefen**

werden praktisch und gut

geleitet sowie Reparaturen

ausgeführt.

Ofenfabrik Heideich,  
Markt 21.

Hinterhaus, 1 Trepp.

Wir zahlen für:

Ziegenfelle p. Stück Mk. 160.00

Zickelfelle „ „ „ 20.00

Rindhäute

Roßhäute

Kalbfelle

Schaffelle

Kaninfelle

Hasenfelle

Wildfelle

die

**allerhöchsten**

Tagespreise

**Julius Hirschstein & Co.,**

Warmbrunnerstr. 32, (Warmbrunner Platz).

**Herrenstoffe**

zu Anzügen und Kostümen

in nur erstklassigen Qualitäten.

**Hosenzeug**für Arbeitsanzüge und Hosen in bester  
tragbarer Friedensqualität.**R. Krüger, Pfortengasse 8**

am Markt.

Große Auswahl. Billige Preise.

**Achtung Landwirte!**Kauft Euro Maschinen am Orte beim  
Fachmann, der Euch auch alle Reparaturen  
sachgemäß ausführt.

Neu eingetroffen:

Drillmaschinen, Acker- u. Wiesen-  
geräte, Gras- u. Getreidemäher,Kartoffelsortierer :: Viehfutter-  
dämpfer :: Rübenschneller,

Schrot- u. Backmehlmühlen usw.

**Max Horter,**Fabrik u. Lager landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte.  
Fernruf Nr. 400.

Kunst!

Kunst!

**Geschäftsverlegung!**Einem geehrten Publikum zur gef. Kenntnis-  
nahme, daß wir unser**Malergeschäft**nach Neue Herrenstr. 1  
verlegt haben.**Kunik & Bierbaum,**

Malergeschäft.

Empfehlen und gleichzeitig zur Anfertigung aller  
ins Fach schlagenden Arbeiten, bei reeller und preis-  
werter Ausführung.



**In großer Auswahl jetzt fertig am Lager**

**Kinder- und Knaben-Wasch-Anzüge** in guten, festen **Waschstoffen**, in hellen, Satin-Augusta, in glatt weiß, dunkel und hellen blau-weiß gestreiften Dessins.

**Knaben-Wasch-Blusen, einzelne Hosen.**

**Für die Schule:** Gute **Waschstoff-Anzüge** in neuesten Fassons, sowie einzelne **Joppen, Blusen u. Hosen** in allen Größen.

Diese Artikel sind in ganzen Sätzen von Größe 0—12 neu ans Lager gekommen und empfiehlt es sich, etwaigen Bedarf bald zu decken, da durch abermals erhöhte Fabrikations-Kosten sich Bekleidungsstücke bedeutend erhöhen.

**Mädchen-Kleider** in moderner Ausführung in allen Größen vorrätig.

Besonders empfehlenswert:

**Baumwoll- und Waschstoff-Kleider, Wollkleider, weiße Voile- u. Stickerei-Kleider Schulkleider, Blusen und einzelne Röcke in praktischen Stoffen.**

**Fürs kühlere Wetter:** **Knaben-Paletots, Mädchen-Paletots u. Bozener Loden-Mäntel** in guten Qualitäten zu soliden Preisen.

Gegründet 1880

: Telephon 56 :

**G.A. Milke**

Hirschberg i. Schl.

Zweiggeschäft:

Schmiedeberg i. R.

**Spezial - Abteilung für moderne Knaben- und Mädchen - Bekleidung.**

Heute eingetroffen:

**Wan-Eta-Schokolade** in 225 Gr.-Tafeln, beste Qualität

**Normal-Schokolade** in 250 Gr.-Tafeln, äußerst preiswert

**Driessen-Schokolade** in Riegeln zu 100 Stck. im Karton

**Feinstes Schokoladen-Konfekt** (beste Dessert-Mischungen)

**Bonbon-, Frucht- u. Malzstangen** bekannte Qual. i. Kart. z. 100 Stck.

**Zucker-Zigarren und -Bomben** leicht verkäuflich. Artikel i. Kart. zu 400 Stck.

Von diesen Waren kann jedes beliebige Quantum abgegeben werden, da riesige Posten angekommen sind.

**Paul Petzold,** Warmbrunn, Hirschbergerstr. 20a.

**Stillgelegte Betriebe**

(Eisen- und Holzbearbeitung, Siegeleien), ganze Anlagen, einzelne Maschinen zum Abbruch, sowie Altmetall läuft laufend gegen Kasse und zu höchsten Tagespreisen

**Ernst Härtel, Hermsdorf u. R.**

—\* Fernruf Nr. 13. \*

**Annäh-Füße**

schwarz, grau, braun, weiß, für

**Strümpfe u. Socken**

Strumpfwaren- und Wollhaus

**Oscar Böttcher**

Schildauer Str. Nr. 8.

**Kinderwagen, Klappwagen**

mit Verbed sehr preiswert.

**Paul Köhler,**

Bahnhofstraße Nr. 13.

**Holzstuhlflitze**

empfiehlt

**Paul Kriebel,**

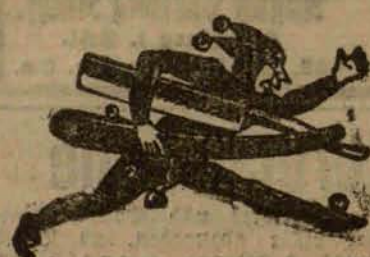
Schildauerstraße 9.



wenn Sie sich **Fahrrad**, neu od. gebraucht, **Bereifung, Zubehör und Ersatzteile** sofort beschaffen. Trotz Warenknappheit reichste Auswahl bei **Gustav Demuth**, **Auß. Burgstraße 7.** Reparaturen gediegen, schnell, preiswert.

**Aderverkalkung** ist heilbar! Wenn Sie an Aderverkalkung, Herzbeklemmungen, Schwindelanfällen, Atemnot besonders bei Treppensteinen, Kopfschmerzen, Angst- und Schwächezuständen, Nachlassen des Gedächtnisses, Unlust zum Arbeiten leiden, wenn Sie noch im besten Alter Alterserscheinungen verspüren, lassen Sie sich sofort kostenlos portofrei meine ausführliche belehrende Broschüre senden. Auch über Schlaganfall (Herzschlag, Gehirnschlag) und die Heilung der Folgeerscheinungen, Lähmungen usw. gibt die Schrift ausführliche Auskunft. Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 104, Am Karlsbad 33a. Sprechzeit 9—11, 2—4. Sonntags 10—11 Uhr.

**Alleinverkauf der echten Gillette-Rasierklg.**



**Schedletzky**

**Fein-schleiferei** Salzgasse 7 schleift alles schnell u. sauber